



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSINFORMATIK | WIRTSCHAFTSRECHT



UNIVERSITÄT
SIEGEN

Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III

Ausgabe 24



Liebe Leserinnen
und liebe Leser,



Prof. Dr. Marc Hassenzahl
Dekan

Ich freue mich, Ihnen zum Ende des Wintersemesters die 24. Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen. Zum Semesterwechsel möchten wir Sie erneut über spannende Ereignisse und die Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres informieren.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Freuen können Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) erzielt werden konnten.

Im Weiteren präsentiert das Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR) seine Arbeit erneut in einer eigenen Rubrik.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Marc Hassenzahl

INHALT

Überblick	3
Projekte	4
Vorträge, Konferenzen, Workshops	14
News vom IMKR	22
Business School	25
Neues aus dem Dekanat	26
Kooperation mit dem IfM Bonn	29
Lehre und Forschung	34
Personalien	39
Ehrungen	42
Sonstiges	43
Publikationen	48

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Thomas Büttgenbach

Layout und Satz:

Thomas Büttgenbach

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Unteres Schloß 3

57072 Siegen

Tel: +49 271 740-3139

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 19.02.2022

Erscheinungsdatum: 10.03.2022

IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie - Analyse des eBaseCamp-Konzepts aus Nutzersicht

Das Projekt eBaseCamp dient der Analyse des Umstiegs der Logistikbranche auf Elektrofahrzeuge. Dafür sollen im Rahmen des vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt geförderten Projektes mehrere größere Ladeparks mit insgesamt rund 300 Lademöglichkeiten errichtet werden. Sowohl der Aufbau und die Wartung der Ladeinfrastruktur als auch die Netzanbindung werden von den Projektpartner*innen übernommen. Zudem sollen bei dem Projekt unter anderem die Gesamtkosten des Betriebs detailliert untersucht, eine App für ein optimiertes Routing sowie eine Schnittstelle auch für private Nutzer*innen entwickelt werden.

Die Professur für Marketing und Handel betrachtet hierbei die Akzeptanz der Nutzer*innen auf den unterschiedlichen Ebenen der KEP-Dienstleister, Subunternehmen und Fahrer*innen. Hierfür werden die Daten sowohl qualitativ als auch quantitativ erhoben. In der bisherigen qualitativen Analyse zeigt sich insgesamt eine gemischte Einstellung der Branche zum Einsatz von Elektrofahrzeugen. Unter anderem wurden die Aspekte Preis und Reichweite als negative und Umweltaspekte sowie technische Vorteile als positive Aspekte angeführt. Mit Blick auf den Ladepark spielt für die Akzeptanz die Entfernung des Depots eine große Rolle. Im Optimalfall sollte dieses auf dem Gelände integriert sein. Des Weiteren hat sich gezeigt, dass insgesamt ein großes Interesse an einem Ladepark besteht, jedoch immer die individuellen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt werden müssen und für die Nutzer*innen ausschlaggebend sind. Bezogen auf die IKT-Technologien haben sich bei vielen Logistikunternehmen große Wechselbarrieren gezeigt. In den nächsten Schritten sollen die Akzeptanz sowie die Erfolgsfaktoren des

Konzeptes quantitativ erhoben werden. Durch das Projekt werden generelle Implikationen für die Elektrifizierung des gewerblichen Sektors als auch speziell für die Entwicklung weiterer Ladeparks erarbeitet.

Beteiligte: Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein, Jan-Lukas Selter, LUEG basecamp GmbH, Hsubject GmbH, RWTH Aachen, FOKUS, DCAITI.

(Miss-)Erfolgsfaktoren organisierter Verbraucherteilhabe

In dem Verbundprojekt MOVER untersucht das Institut für Verbraucherwissenschaften, bei dem die Professur für Marketing und Handel zentrales Mitglied ist, seit Mai 2021 die (Miss-)Erfolgsfaktoren organisierter Verbraucherteilhabe. Ziel ist es, Handlungsempfehlungen für sowohl die Organisationen selbst, beratende Institutionen als auch die rahmenschaffende Verbraucher(-bildungs-)politik abzuleiten, auf deren Basis die Etablierung, Verstärkung und/oder Ausweitung der organisierten Verbraucherteilhabe weiter entwickelt werden kann. Das Projekt wird vom BMJV mit rund 200.000 Euro über 2 Jahre gefördert.

Im ersten Arbeitspaket wurden zunächst die verschiedenen Formen organisierter Verbraucherteilhabe erfasst und strukturiert. Hier zeigt sich eine Vielfalt an Initiativen: von Gemeinschaftsgärten über Reparaturcafés bis hin zu Nachbarschaftshilfen und Bürgerbussen. Das zweite Arbeitspaket sieht vor, die Begriffe Erfolg und Misserfolg im Rahmen organisierter Verbraucherteilhabe zu definieren und zu operationalisieren. Im nächsten Schritt werden das Verständnis und/oder das Erleben von Erfolg bzw. Misserfolg in der organisierten Verbraucherteilhabe diskutiert, und im weiteren Verlauf des Projektes werden Maßnahmen zur Steigerung des Erfolgs der organisierten Verbraucherteilhabe erarbeitet.

Beteiligte: Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein, Theresia Menekes, Heinrich Heine Universität Düsseldorf,

WWU Münster, Universität zu Köln, Verbraucherzentrale NRW.

Beitrag bei Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) angenommen

Der Beitrag „Looking into the Black Box: Verhaltensweisen in leistungsbezogenen Assessments und ihr Einfluss auf Assessment-Ergebnisse“ wurde bei der Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) angenommen. Grundlage für diesen Beitrag sind Erkenntnisse aus dem von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) geförderten Projekt „Kaufkompetenz von Kindern“, das PD Michael Schuhen zusammen mit Prof.in Hanna Schramm-Klein, Prof. Johannes Hartig und Prof. Gunnar Mau einwerben konnte.

Beteiligte: PD Michael Schuhen, Prof.in Hanna Schramm-Klein, Prof. Johannes Hartig und Prof. Gunnar Mau.

Finanzkompetenz stärken

Im Projekt "Finanzkompetenz stärken" organisiert das DiWiS die Jahrestagungen des Netzwerks Finanzkompetenz NRW, das getragen wird vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Netzwerk Finanzkompetenz NRW ist ein partnerschaftlicher Zusammenschluss vielseitiger Akteure aus Verbraucher- und Schuldnerberatung, aus Wissenschaft, Bildung und Jugendhilfe, aus Politik und Verwaltung sowie aus Wirtschaft und Bankenverbänden.

Das erste Netzwerktreffen des Netzwerks Finanzkompetenz NRW für das Jahr 2022 fand am 20. und 21. Januar unter dem Motto „Finanzkompetenz aktiv voranbringen - Ansätze und Umsetzungsbeispiele aus Forschung und Praxis“ statt. Zum zweiten Mal wurde das Netzwerktreffen aufgrund der andauernden

Corona-Pandemie vollständig digital durchgeführt. Dem Interesse an der Veranstaltung hat dies aber keinen Abbruch getan – bis zu 60 Interessierte lauschten den eingeladenen Referentinnen und Referenten und brachten sich in Diskussionen rund um das Thema Finanzkompetenz ein.

Michael Schuhen, leitender Koordinator des Netzwerks Finanzkompetenz NRW, freut sich über die rege Teilnahme am diesjährigen Netzwerktreffen: „Die aktuelle Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen. Umso mehr begrüßen wir es, dass wir den Austausch in unserem Netzwerk mittels digitaler Veranstaltungsformate aufrechterhalten können. Insgesamt können wir aufgrund der positiven Rückmeldungen unserer Netzwerkerinnen und Netzwerker auf ein gelungenes Jahrestreffen zurückblicken, das allen Interessierten Gelegenheit gegeben hat, sich zu Themen der Finanzkompetenz auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen“.

Der vollständige Veranstaltungsbericht ist abrufbar unter: <https://www.netzwerk-finanzkompetenz.nrw.de/veranstaltungsberichte/veranstaltungsberichtreview/39>

Beteiligte: PD Michael Schuhen, Minou Seitz, Manuel Froitzheim und Jacqueline Dreisbach.

Nachwuchsworkshop zum Thema „Die Zukunft der Verbraucherforschung“

Prof. Dr. Gunnar Mau und PD Dr. Michael Schuhen vom Zentrum für Verbraucherschutz und Verletzte Verbraucher*innen der Universität Siegen und die DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport haben am 27. Oktober 2021 in Berlin einen Workshop für Nachwuchsforschende in der Verbraucherforschung ausgerichtet. Gefördert wurde die Veranstaltung vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV).

Mit dem Workshop Verbraucherforschung leisten die DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport sowie die Universität Siegen einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Verbraucherforschung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in verbraucherrelevanten Forschungsbereichen. Unter dem Motto „Die Zukunft der Verbraucherforschung“ haben Nachwuchsforschende vor Ort in Berlin die Möglichkeit gehabt, sich zu verbraucherbezogenen Fragestellungen und Forschungsbereichen auszutauschen und untereinander zu vernetzen.

Aus allen eingereichten Arbeiten wurden nach einem Blind Review 14 Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Fachrichtungen eingeladen, ihre Projekte vorzustellen. Prof. Dr. Gunnar Mau, zusammen mit Prof.in Hanna Schramm-Klein gemeinsam Leiter des Zentrums für Verbraucherschutz und Verletzliche Verbraucher*innen der Universität Siegen und Vizepräsident Forschung und Lehre der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport, freuen sich über die regionale Vielfalt der Beitragseinreichungen: „Am Workshop Verbraucherforschung waren Forscherinnen und Forscher von insgesamt 13 Hochschulen beteiligt. Die Veranstaltung hat für Nachwuchsforschende damit eine hervorragende Gelegenheit geboten, sich einen breiten Eindruck von aktuellen verbraucherbezogenen Forschungsprojekten zu verschaffen und wertvollen Input für die eigene Forschung zu erhalten“. Der Geschäftsführer des Zentrums für Verbraucherschutz und Verletzliche Verbraucher*innen der Universität Siegen, PD Dr. Michael Schuhen, begrüßt zudem die thematische Vielfalt des Veranstaltungsprogramms: „Wir freuen uns sehr, dass unser Veranstaltungsprogramm die Vielfalt und Interdisziplinarität der Verbraucherforschung widerspiegelt und eine große Bandbreite an Themen abdeckt, die Erkenntnisse oder Belange von Verbraucher*innen in den Mittelpunkt stellen“. Die auf dem Workshop vorgestellten Projekte

haben sich u.a. den Möglichkeiten der Forcierung nachhaltiger Konsummuster, verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnissen zur Stärkung der Verbraucher*innen sowie der Rolle von Technik und Medien für Verbraucher*innen und deren Konsumkompetenz gewidmet. Die Keynotes auf der Veranstaltung wurden von Prof. Dr. Oliver Büttner, der an der Universität Duisburg-Essen im Bereich Wirtschaftspsychologie forscht, sowie von Dr. Jonas Grauel, der bei der Verbraucherzentrale NRW tätig ist, gehalten.

Auch Forschende der Universität Siegen waren unter den Vorstellenden vertreten. Anne Fota und Dr. Katja Wagner vom Lehrstuhl für Marketing und Handel stellten ihre Forschungsprojekte zu Verbraucher*innen und digitalen Sprachassistenten vor. Minou Seitz vom Lehrstuhl für Marketing und Handel aus dem Bereich digitale Wirtschaftsbildung gab Einblicke in Verbraucherschutzaspekte und praktische Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung auf das Datenschutzverhalten von Verbraucher*innen. Eine technikzentriertere Perspektive eröffnete Jenny Berkholz vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, die im Rahmen ihrer Projektvorstellung über die Entwicklung eines Nutzer*innen-zentrierten Designs zur Geschmacksvermittlung im E-Commerce sprach.

Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein, ebenfalls Leiterin des Zentrums für Verbraucherschutz und Verletzliche Verbraucher*innen, begrüßte die starke Präsenz der Siegener Wissenschaftler*innen auf dem Workshop Verbraucherforschung: „Die Universität Siegen engagiert sich seit Jahren stark und produktiv in der Verbraucherforschung. Der interdisziplinäre Workshop für Nachwuchsforschende stellt eine ideale Gelegenheit dar, diese Forschungsstärke auch über die Landesgrenzen hinaus zu tragen und bekannt zu machen“.

Beteiligte: PD Michael Schuhen und Prof. Gunnar Mau.

Werkstatt Nachhaltigkeit abgeschlossen

Menschen, die in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld Veränderungen anstoßen, kommt in Transformationsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Werkstatt Nachhaltigkeit befähigten wir Mitarbeitende aller Statusgruppen der Universität Siegen und Studierende, sich in ihrem Arbeitskontext für nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Die Werkstatt Nachhaltigkeit schaffte einen Raum, in dem die Teilnehmenden gemeinsam Nachhaltigkeits-Vorhaben entwickeln konnten und gab ihnen das nötige Handwerkszeug für die Umsetzung.



Mit der Abschlussveranstaltung am 15.09.2021 endete die Werkstatt Nachhaltigkeit. In der Arbeitsphase hat sich die Projektgruppe "MoNa - Mobiles Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Siegen" gegründet. Die Erkenntnisse und Empfehlungen sind im [Abschlussbericht](#) zusammengefasst.

Das Projekt wurde von Engagemant Global mit Mitteln des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit gefördert.

Beteiligte: Jun.-Prof. Thomas Kopp, Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik, ZöBiS, Heiland und Caspari GbR.

Projekt Europäisch-Afrikanische Bildungspartnerschaft begonnen

Partizipative Entwicklung von Lernmaterialien und Bildungsangeboten zu sozial-ökologischen Herausforderungen der SDGs

Das Ziel dieses zweijährigen Projekts besteht in der Erstellung und Anwendung innovativer Bildungsformate und -materialien aus internationaler Perspektive für die Umweltbildung in Deutschland, Kroatien, Slowenien und Tansania. Das Projekt richtet sich an Schüler*innen und junge Erwachsene. Diesen werden die Zusammenhänge zwischen den *Sustainable Development Goals* (SDGs) der Vereinten Nationen vermittelt sowie die internationalen Verflechtungen der behandelten Themen.

So betrachtet das Projekt zum Beispiel, wie in Deutschland die Digitalisierung verschiedener Lebensbereiche als Beitrag zum Klimaschutz angesehen wird. Dem werden die ökologischen und sozialen Folgen der für die materielle Grundlage der Digitalisierung notwendigen Rohstoffextraktion in verschiedenen Ländern des Globalen Südens gegenübergestellt.

Insbesondere die breit aufgestellte Akteurskonstellation (Schulen, Nichtregierungsorganisationen und Universitäten) sowie deren internationale Konfiguration versprechen einen produktiven Prozess und innovative Ergebnisse.

Im ersten Projektjahr finden als zentrale Bausteine der Entwicklung von Bildungsmaterialien zwei Online-Symposien mit Lehrkräften aus Deutschland und Tansania sowie Studierenden und Umweltexpert*innen aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich aus Kroatien und Slowenien statt. Dieser Ansatz spiegelt die Einsicht wider, dass Probleme mit global verflochtenen Ursachen auch global vernetzte Antworten und Sichtweisen erfordern. So bündeln die Symposien die Expertise der unterschiedlichen Projektpartner*innen und gewährleisten, dass bei der Behandlung von

SDG-relevanten Themen, wie z.B. der Digitalisierung, die konkreten Lebenssituationen in allen vier Projektregionen einfließen.



Basierend auf den Ergebnissen der Symposien werden Planspiele zu den verschiedenen Themen ausgearbeitet. Die Planspiele ermöglichen den Zielgruppen, sich in verschiedene Positionen von unterschiedlich betroffenen Menschen hineinzusetzen und internationale Rahmenbedingungen zum Umweltschutz zu reflektieren.

Teilnehmende Lehrkräfte aus Deutschland und Tansania wenden die Planspiele im zweiten Projektjahr im Unterricht an, und die Projektpartner*innen in Kroatien und Slowenien nutzen die Bildungsmaterialien Schulen sowie in ihrer außerschulischen Umweltbildung auf Wissenschaftsfestivals und Sommerakademien.

Die Integration konkreter und alltagsbezogener Lebensbereiche und Länderperspektiven bereits in der inhaltlichen und didaktischen Entwicklungsphase stellt sicher, dass die Zielgruppen persönliche Verbindungen zu den vermittelten Inhalten herstellen und motiviert sind, ihr eigenes umweltrelevantes Handeln zu ändern. In diesem Rahmen wird im letzten Halbjahr des Projekts in allen vier Projektländern ein „Internationaler Tag der SDGs“ parallel stattfinden.

Im Rahmen dieses Ereignisses werden die Zielgruppen selbst transformativ tätig und vermit-

teln die erarbeiteten Projekteinsichten. Sie erproben dabei verschiedene inspirierende Formate wie Science Slams oder auf die SDG bezogene Quizspiele, um ihre neu erworbenen Erkenntnisse zu vertiefen und die SDGs in die Öffentlichkeit zu tragen. An diesem Tag werden die teilnehmenden Schüler*innen und Studierenden darüber hinaus an ihren Institutionen ökologische Initiativen zur nachhaltigen Beschaffung von IT-Materialien und Raumausstattungen oder zur Abrechnung von Reisekosten einleiten, um diese Strukturen stärker an den SDGs auszurichten.

Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie von Engagemant Global gefördert.

Beteiligte: Jun.-Prof. Thomas Kopp, Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik, ZöBiS, Claudius Engeling.

KAUZ - Die Werkstatt für Klima, Arbeit und Zukunft

KAUZ, die Werkstatt für Klima, Arbeit und Zukunft, ergründet, benennt und diskutiert, warum gesellschaftliche Gruppen auf Kosten anderer leben und wie ein gutes Leben für alle erreicht werden kann.



Im Rahmen des Studienzertifikats "Nachhaltigkeit" der Universität Siegen absolvierten Studierende ein Praktikum im Projekt und organisierten im Dezember 2021 die Veranstaltung "Auf Kosten anderer? Ein Workshop über die imperiale Lebensweise" an der Universität.

Beteiligte: Jun.-Prof. Thomas Kopp, Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik, ZöBiS, Freie Universität Bozen (Italien), Periskop e (Österreich), DANTE (Kroatien), Common Future e.V.

Transformationen des Populären (SFB)

Das von der DFG geförderte interdisziplinäre Forschungsprojekt "Transformationen des Populären" untersucht aktuell im Teilprojekt "Paradoxien der Popularität – Zwischen Hidden Champions und Everyday-Unternehmertum", wie Unternehmen mit populären Unternehmensbildern umgehen, ob und wie sich dies auf ihre Selbstdarstellung auswirkt. Dazu wurden im Arbeitspaket von Prof.in Dr. Friederike Welter die ersten qualitativen Befragungen durchgeführt, um das Unternehmertum in der Region zu beleuchten. Weiterführende Informationen des Sonderforschungsbonds finden Sie auf der neuen Website des Forschungsprojekts: <https://sfb1472.uni-siegen.de/forschung/popularisierung/paradoxien-der-popularitaet-zwischen-hidden-champions-und-everyday-unternehmertum>.

ventUS (EXIST)

In dem Verbundprojekt "ventUS", gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (Förderkennzeichen: 03EP090ZNW), wird im Sommersemester erneut eine quantitative Befragung durchgeführt, um die Entwicklung der Gründungskultur an der Universität Siegen zu untersuchen. Ziel ist es, aus den Befragungsergebnissen direkte und indirekte Verbesserungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Weitere Informationen rund um das

Forschungsprojekt finden Sie auf der Website des Forschungsprojekts: <https://www.ventus-siegen.de>.

Eine App als Schlüssel zu mehr Mobilität

In ländlichen Regionen ist der ÖPNV häufig unzureichend ausgebaut - auf das eigene Auto zu verzichten, fällt nicht so leicht. Gibt es Car- oder Bike-Sharing Angebote, sind diese aufgrund einer Vielzahl an Anbieter*innen oftmals unübersichtlich. Zusätzlich ist die Nutzung dieser Angebote nur über verschiedene Apps oder Plattformen möglich.

Diesem Problem widmet sich das Forschungsprojekt "OMI - Offene Mobilitätsinfrastruktur" des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien. Im Rahmen des Projekts soll eine Smartphone App entwickelt werden, die verschiedene Shared-Mobility Angebote bündelt und zusätzlich den ÖPNV mit einbindet. Ziel ist es, ein übersichtliches Mobilitätsangebot für Menschen zu schaffen, die das Auto auch mal stehen lassen möchten.

Das Projektteam wird in Zusammenarbeit mit Projektpartner*innen eine sogenannte Living-Lab-Infrastruktur aufbauen, also mit Kommunen, Unternehmen und potentiellen Nutzenden der App vor Ort zusammenarbeiten. Dabei soll zunächst untersucht werden, welche Angebote und Nutzungspraktiken bereits vorhanden sind, wie diese angenommen werden und wo es Hindernisse gibt. Die Erkenntnisse werden dann mit in die Entwicklung der App einfließen.

Weitere Informationen: <https://www.uni-siegen.de/start/news/forschungs-news/962771.html>

Beteiligte: Projektverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Wulf; Projektmitarbeiter: M.A. Michael Ahmadi; App-Entwicklung von den Start-ups Reboot Mobility GmbH & open.INC GmbH. Wissenschaftliche Begleitung des Projekts von der Universität Siegen und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

ReSi's MitWelt

Reallabore Siegen für Resilienz

ReSi's MitWelt, Resiliente Reallabore Siegen, ist im März 2020 durch persönliche Kontakte von Bürger*innen aus Siegen mit Mitglieder*innen der Universität Siegen entstanden. Ziel ist, die "Versorgung in Gemeinschaft" für und mit der Region Siegen neu zu denken und umzusetzen. In den Reallaboren geht es konkret um die partizipative Entwicklung, Erprobung und Umsetzung nachhaltiger Formen des Verteilens, Produzierens, Reparierens und Bildens. Das Ziel "Versorgung in Gemeinschaft neudenken" wird über drei Bereiche verfolgt:

1. Über einen Verbund von Projekten, getragen von Initiativen und Vereinen aus Siegen sowie der Universität Siegen, die sich für eine nachhaltige und resiliente Stadtentwicklung Siegens einsetzen.
2. Ein Ort bzw. ein Gebäude im Herzen Siegens, von wo aus der Projektverbund in der Verwirklichung seiner Ziele unterstützt wird: die Förderung und Ausbreitung einer alltäglichen Praxis resilienter Ökonomie.
3. Inter- und transdisziplinäre Forschung in Reallaboren Siegen.

ReSi's MitWelt begegnet den drängenden Fragen der Nachhaltigkeit auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene. Durch die Förderung einer regionalen Kultur der Wertschätzung und Unterstützung werden die Beziehungen von Menschen untereinander (Freundschaften, Gemeinschaft), die Beziehungen von Menschen zu den Dingen (Reparieren, Teilen, Produzieren) sowie Mensch und Natur (Gemeinschaftsgärten, Waldpflege) gefördert.

Beteiligte: Philip Engelbutzeder, verschiedene regionale und lokale Kooperationspartner*innen.

Wissenschaftliche Begleitung des Erweiterungsstudiengangs Wirtschaft im Lehramt

Die Flossbach von Storch Stiftung fördert die Begleitforschung zum Erweiterungsstudiengang Wirtschaft im Lehramt. Dabei soll untersucht werden, welche Eigenschaften die Studierenden im Vergleich zu Studierenden der Sozialwissenschaften aufweisen, welche Studienmotive im Vergleich vorliegen, inwieweit es einen Indoktrinationseffekt des Studiengangs gibt und wie sich in der langen Frist der Werdegang der Studierenden im Referendariat und im Schuldienst gestaltet.

Dafür finanziert die Stiftung eine Mitarbeiterstelle für drei Jahre. Als Vorarbeiten wurden von StR Dr. Marco Rehm Befragungen von ca. 250 Studierenden in verschiedenen Lehrveranstaltungen durchgeführt.

Beteiligte: Prof. Dr. Nils Goldschmidt.

WeHub im Feldtest

Im Projekt PraktikApp setzen wir uns mit einem interaktiven Tischprojektor zur Unterstützung sozialer Praktiken im Wohnumfeld auseinander. Das BMBF-geförderte Projekt befindet sich im dritten Jahr und hat unter anderem einen funktionsfähigen Prototypen, den "WeHub", hervorgebracht. WeHub kann mittels Projektion, Objekterkennung, einem Set von tangiblen Bedienelementen und einer Smartphone-App jeden herkömmlichen Tisch digital erweitern. Dabei knüpft er an den zentralen Tisch und somit das soziale Herzstück eines Haushalts an, da sich an ihm soziale Praktiken optimal unterstützen lassen (Veröffentlichung: Interactive Tables for Social Experiences at Home).

WeHub ist modular konzipiert, sodass er verschiedene Praktiken unterstützt und stetig erweitert werden kann. Zurzeit wird eine erste

Anwendung namens "Later" im Feldtest untersucht. In insgesamt drei Haushalten wird der Prototyp für 2 Wochen aufgebaut und Nutzer*innen können mit ihm interagieren. Nachdem bereits ein Paar und eine Familie WeHub testen konnten, soll er nun noch in einer Wohngemeinschaft aufgebaut werden. Wenn Sie in einer WG leben oder jemanden kennen, der Interesse hat, melden Sie sich gerne unter: praktikapp@uni-siegen.de. Nähere Informationen zur Teilnahme finden Sie unter www.praktikapp.com



Beteiligte: Sabrina Großkopp, Tim zum Hoff, Marc Hassenzahl; Kooperationspartner unter www.praktikapp.com

Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituationen

Co-Creation und nachhaltige Partizipation in der Entwicklung hybrider Gesundheits-IT

Digitale Anwendungen im Gesundheitsbereich besser mit den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten abgleichen: Darum geht es in dem von der Universität Siegen geleiteten Begleitforschungsprojekt „CoCre-HIT“, welches durch das Bundesforschungsministerium mit insgesamt knapp 1,5 Millionen Euro gefördert wird.

Die Abkürzung „CoCre-HIT“ steht für „Co-Creation und nachhaltige Partizipation in der Entwicklung hybrider Gesundheits-IT“. Es geht um zwei besondere Herausforderungen in der Entwicklung von Anwendungen für E-Health und Telemedizin. Zum einen ist aktuell „Partizipation“ beziehungsweise Patient*innen-Beteiligung in der Entwicklung digitaler Produkte ein großer Trend. Schaut man genau hin, wird allerdings häufig deutlich, dass Beteiligungsformate sehr unterschiedlich sind und von einigen wenigen Interviews bis zu tatsächlicher Mitsprachemöglichkeit variieren. Entsprechende Ansätze und Methoden zu systematisieren und aufzubereiten ist ein Teilziel von CoCre-HIT.

Zum anderen stehen sogenannte „hybride“ digitale Systeme im Fokus, welche durch die aktuellen Pandemiebedingungen als vielversprechende Unterstützung von Kommunikation und Koordination im Gesundheitsbereich, aber auch für die Förderung von sozialer Teilhabe und Wohlbefinden für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen – besonders unter Geboten der Kontaktbeschränkung – erscheinen. Hybrid bedeutet in dem Sinne, dass IT-Systeme sowohl persönliche als auch Online-Interaktionen gut unterstützen können sollen.

In den nächsten drei Jahren (2021-2024) wird CoCre-HIT die Entwicklung hybrider Gesundheits-IT in sieben durch das BMBF geförderten Technikentwicklungsprojekten begleiten und die Projekte in der Anwendung co-creativer und partizipativer Methoden unterstützen. Das BMBF fördert CoCre-HIT insgesamt mit knapp 1,5 Millionen Euro, rund 600.000 Euro davon gehen an die Universität Siegen.

Der Startschuss erfolgte Mitte November mit einem Treffen aller Partner*innen, zu welchem Projektleiterin Prof.in Claudia Müller (Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik/IT für die alternde Gesellschaft) nach Siegen eingeladen

hatte. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation war es erforderlich, kurzfristig zu einem hybriden Treffen überzugehen. Unbeabsichtigt wurde so das erste Projekttreffen ein Testfall für eine erfolgreich umgesetzte Zusammenarbeit in gemischter Form mit Teilnehmenden sowohl vor Ort als auch online.

Beteiligte: Universität Siegen - Wirtschaftsinformatik/IT für die alternde Gesellschaft & Wirtschaftsinformatik/Neue Medien; Hochschule Düsseldorf, Hochschule Zittau/Görlitz, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, SIBIS-Institut Für Sozialforschung, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik.

“Hilft ökonomische Bildung (GymGe GS BK HS) im Bewerbungsprozess um Stellen?“

In der Diskriminierungsforschung werden häufig Experimente repliziert. Diese Replikationsstudien sind ein notwendiges Mittel, um Effekte zu überprüfen und zu bestätigen. Mit dieser Motivation wollen wir eine Dimension des experimentellen Designs der Studie von Butler und Broockman (2011) über Diskriminierung replizieren und auf den Bereich der Diskriminierung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund bzw. mit und ohne Kompetenzen in der ökonomischen Bildung anwenden. Ziel des gesamten Projekts ist es, die Determinanten von Ungleichheit von (Aus-)Bildungschancen aufgrund von Qualifikation, Kompetenzerwerb und Diskriminierung mit feldexperimenteller Evidenz zu untersuchen.

Die Ursachen der Bildungsbenachteiligung von Migrantinnen und Migranten werden in der Literatur auf die Ausgestaltung des deutschen Bildungssystems zurückgeführt, ohne dass hierzu kausale Evidenz vorgelegt wird (Statistisches Bundesamt 2020, Gomolla 2013). Hier konzentriert sich die Forschung auf die Übergangsschwellen zwischen dem Primar- und Sekundärbereich. Es ist gesichert,

dass ein Aufstieg in eine höhere Schulform für Migrantenkinder äußerst schwierig ist. Daher verbleiben die meisten von ihnen auf der erstgewählten Schulform und erlangen einen niedrigeren Schulabschluss – dieser wiederum verspricht einen geringeren Bildungserfolg.

Genau hier setzt unser Experiment an und untersucht, ob Schülerinnen und Schüler, die an der Schwelle zum Berufseinstieg stehen, aufgrund ihres ökonomischen Bildungs- und/oder Migrationshintergrunds unterschiedlich behandelt werden. Um diese Frage experimentell zu untersuchen, bedienen wir uns des eingangs adressierten Designs von Butler und Broockmann (2011):

Butler und Broockmann (2011) untersuchten den Effekt, der vom Vor- und Nachnamen einer Person ausgeht, die ‚seiner‘ bzw. ‚seinem‘ Abgeordneten eine Anfrage stellt. Die Anfragen wurden von zwei unterschiedlichen Personen mit frei erfundenen Vor- und Nachnamen versendet, die nach US-Zensus mit hoher Wahrscheinlichkeit „Schwarz“ bzw. „Weiß“ sind. Die Anfrage richtete sich nach Informationen, wie man sich zur Wahl registrieren könne. Mithilfe dieser Namenssignale können Politikerinnen und Politiker in die Situation versetzt werden, auf Anfragen von unterschiedlichen US-Bürgern zu reagieren. Wird auf die Anfrage geantwortet, ist dies ein Indiz für Responsivität. Die Dauer, bis eine Antwort eingeht, kann ebenfalls untersucht werden.

Genau dieses Design verwenden wir, um Anfragen an die relevanten Einrichtungen zu versenden.

Beteiligte: StR Dr. Marco Rehm

Project Federal German election 2021 – Taste-based discrimination and strategic behavior

Experimental Design

This experiment aims to find effects of taste-based discrimination of students by German politicians in the responsiveness towards first-voters with immigrant background and without immigrant background as well towards voters of different political attitudes.

Therefore, we designed an experiment with two binary dimensions on side of the inquirers who ask candidates of districts for the German Bundestag about their opinion on dual citizenship. We take the candidates of the 6 parties currently represented in the German Bundestag into account. Candidates of districts constitute half of the parliament. Within each district, the candidate with the most votes is elected. The first of the two dimensions of the inquirers is a potential immigrant background. The inquirer signals, from a German point of view, an immigrant background or not. The second dimension is the opinion on dual citizenship, in an affirmative or rejecting sense. Each candidate is contacted via email by one of the four profiles which consist of all convex combinations of the two dimensions. We will then observe whether a candidate responds to the request and if, how much time was required and what opinion on dual citizenship is conveyed.

Experimental Design Details

Inquiries are sent via email by two fictional people. First names and surnames are chosen such that they imply that the corresponding inquirer has immigrant background (e. g. Yusuf Wolf) or not (e. g. Linus Müller) with a high probability according to German census. This is the signal we employ to convey a potential immigrant background of the inquirer. The ideological view on dual citizenship is transmitted by the text in the inquiry.

The text of the inquiry also signals that the inquirers are high school students. Conclusively, inquirers, irrespective of treatments, are first-time voters. This specific group of the electorate is of special interest for politicians.

We consider all candidates of districts running for the German federal election on September 26, 2021. In order to create our sample, we refer to [abgeordnetenwatch](#). In addition, we gather data about each candidate's party. Moreover, we collect the photo of each legislator from the official website. All data concerning candidates on individual level is compiled from Wikipedia. The photos are analyzed on the race, emotions and gender utilizing artificial intelligence. A potential immigrant background is also estimated. We collected the attitude towards dual citizenship of all 6 parties in concern from their preliminary election programs. As an exception, due to lack of such a program, we collected the attitude of CDU/CSU from their government program for the current election period.

Beteiligte: Marius May

29.06. – 30.06.2021, National Institute of Public Finance and Policy (New Delhi, India) & Institute of Public Finance (IIPF, Munich Germany)

National Institute of Public Finance and Policy (New Delhi, India) & Institute of Public Finance (IIPF, Munich Germany): Can Moral Reminders Curb Corruption? A Classroom Experiment with 1000 Students in Education and Economics; IIPF (Contributed Paper).

21.08.2021, Don't Bite the Hand that Feeds You: The Cannibalization of Food Pantries on Grocery Retailers

Jun.-Prof. Thomas Kopp stellte bei den Konferenzen Triennial conference of the International Association of Agricultural Economists in Delhi, Indien (online), der Annual conference of the Agricultural & Applied Economics Association in Austin, USA (online), und der Biannual Conference of the European Society for Ecological Economics (online) die Fachartikel "Don't Bite the Hand that Feeds You: The Cannibalization of Food Pantries on Grocery Retailers" und "Perishability, Contract Farming, and Market Power in a Low-Income Economy" vor, die aus Kooperationen mit verschiedenen Wissenschaftler*innen (Prof. Lauren Chenarides und Prof. Ashok Mishra) der Arizona State University hervorgegangen sind.

09.09. - 10.09.2021, Perspektiven einer digitalen Währung für Unternehmen – eine explorative Analyse

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Michelle Graversen des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement nahm am 09. und 10. September 2021 an der CARF-Konferenz (Controlling.Accounting.Risiko.Finanz) teil. Wie auch im Jahr 2020 konnte die Konferenz nicht

in Präsenz stattfinden. Corona-konform wurden alle Vorträge online gehalten, was der Qualität der Konferenz jedoch nicht schadete. Michelle Graversen präsentierte ihren Extended Abstract zum Thema „Perspektiven einer digitalen Währung für Unternehmen – eine explorative Analyse“. Im Vortrag zeigte sie, dass digitale Währungen einen wichtigen Baustein im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Unternehmen darstellen. Aus der sich anschließenden Diskussion konnten viele Implikationen für die weitere Forschung gewonnen werden. Die spannenden weiteren Vorträge konnten neue Einblicke in andere Forschungsbereiche liefern. Die familiäre Atmosphäre der Konferenz sorgte für einen angeregten Austausch und bewies, dass auch eine Online-Konferenz persönlich und individuell gestaltet werden kann. Der Beitrag ist im Konferenzband veröffentlicht und kann online unter <https://www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/forschung/konferenzen/carf-luzern/carf-konferenzbeitraege/> abgerufen werden.

06.10.2021, „Warum ist Diversität ein wichtiges Nachhaltigkeitsthema?“

Bei der Veranstaltung "Lieber bunt als grau! Diversität schafft Mehrwert" der Handelskammer Ingolstadt und dem INA Institut hielt Jun.-Prof. Thomas Kopp einen Vortrag zum Thema „Warum ist Diversität ein wichtiges Nachhaltigkeitsthema?“.

07.10. – 09.10.2021, Association of European Economics Education Annual Conference

Association of European Economics Education, Do teachers act differently? The effect of moral reminders on social science and education students, Freiburg (Contributed Paper and Presentation).

15.10. - 16.10.2021, Online-Konferenz: USC Greif Symposium on Humanistic Approaches to Entrepreneurial Learning, Los Angeles/USA

Aus der Wirtschaftsgeschichte lassen sich wichtige Aspekte für die Entwicklung des Unternehmertums und damit auch für die zukünftige Ausbildung von Führungskräften ableiten. Auf dem USC Greif Symposium on Humanistic Approaches to Entrepreneurial Learning Mitte Oktober an der Marshall School of Business in Los Angeles stellte Prof.in Dr. Friederike Welter ihre Forschungsergebnisse dazu online vor.

20.10.2021, Mittelstandsbeirat, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Wie hat der Mittelstand in Deutschland bzw. in Nordrhein-Westfalen in 2020 die Pandemienmonate überstanden? Wie gut ist er im Hinblick auf die Herausforderungen "Digitale Transformation" und "Nachhaltiges Wirtschaften" aufgestellt? Prof.in Dr. Friederike Welter stellte Ende Oktober vor dem nordrhein-westfälischem Mittelstandsbeirat aktuelle Forschungsergebnisse zu den Herausforderungen und Perspektiven für die mittelständischen Unternehmen vor.

28.10. – 29.10.2020, 9. Risk Governance- Konferenz 2021

Am 28. und 29. Oktober 2021 lud die Siegener Risk Governance-Forschergruppe, Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Prof. Dr. Volker Stein, Prof. Dr. Martin Hiebl und Prof. Dr. Andreas Dutzi, zur neunten Jahreskonferenz Risk Governance ein. Wie schon im letzten Jahr fand die Konferenz auch dieses Mal in einem interessant und attraktiv gestalteten Online-Format statt.

Über 50 Teilnehmer*innen aus Wissenschaft und Praxis, darunter auch zahlreiche internationale Referent*innen, nutzten die Gelegenheit, um sich rund um das Forschungsgebiet der Risk Governance auszutauschen. Unter der Überschrift „**Risk Governance: Culture Matters!**“ machten die teilnehmenden Forscher*innen insbesondere die hohe Relevanz einer funktionierenden Risikokultur für die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen deutlich.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Arnd Wiedemann und Martin Hiebl folgte eine Keynote von Elizabeth Sheedy von der Macquarie University, Sydney zum Thema „Risk Culture and Accountability“. Im Anschluss eröffneten Christiane Bouten, Patrick Hertrampf und Nicolas Mues von der Universität Siegen den wissenschaftlichen Teil der Konferenz mit ihrem Vortrag „How is the Tone from the Top Shaping Risk Culture? Evidence from German Regional Banks“. Sie stellten dabei heraus, dass insbesondere Führungskräfte in der Verantwortung stehen, die Risikokultur innerhalb einer Bank zu transportieren.

Den zweiten Vortragsblock eröffnete Luca Ferri von der Università degli Studi di Napoli Federico II mit seinen Erkenntnissen über die Nutzungsabsicht digitaler Technologien von Risikomanagern. Er zeigte auf, dass sozialer Einfluss und die Risikowahrnehmung dafür die wichtigsten Determinanten darstellen. Im Anschluss gab Tobias Scholz als Vertreter des Siegener Lehrstuhls für Personalmanagement und Organisation Impulse dafür, wie eine Unternehmenskultur, die bisher vor allem durch die physische Zusammenarbeit von Mitarbeiter*innen geprägt ist, in Zeiten zunehmender Arbeitsplatzdigitalisierung und dem Auflösen ebendieses physischen Ankers gelingen kann.

Im letzten Vortragsblock des ersten Tages referierte Alexander Hasenau von der Universität Siegen über den Einfluss einer Risikokultur auf die Lieferantenauswahl von Unternehmen. Dabei verglich er Familienunternehmen

mit Nicht-Familienunternehmen und kam zu dem Ergebnis, dass erstere die Risikomanagementkompetenzen ihrer Mitarbeiter*innen schärfen müssen, um den Auswahlprozess zu verbessern. Den abschließenden Vortrag des ersten Tages hielt Monika Wieczorek-Kosmala von der University of Economics in Katowice. Sie sprach über den Einfluss von operativen Risiken auf die Profitabilität nicht börsennotierter Unternehmen in ausgewählten osteuropäischen Staaten.

Den zweiten Konferenztag eröffnete Patrick Ulrich von der Hochschule Aalen. Gemeinsam mit Werner Gleißner von der Future Value Group plädierte er für ein erweitertes und integriertes Verständnis der Unternehmensbegriffe Governance, Compliance, Risikomanagement und Controlling. Anschließend referierte Clemens Harten von der Hamburg University of Technology über den Einfluss von Risikokultur auf die Resultate von Risiko-Workshops in Unternehmen.

Mudassar Malik von der University of Turku sprach im Anschluss über den Einfluss von Risk Governance auf die Risikobereitschaft öffentlicher Geschäftsbanken der OECD-Staaten. Den zweiten Vortragsblock schloss Alessandra Allini von der Università degli Studi di Napoli Federico II. Sie referierte über den Einfluss nationaler Kulturen auf die Qualität von ERM-Systemen europäischer Banken.

Der letzte Konferenzvortrag gebührte Thomas Henschel von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin und Monika Wieczorek-Kosmala. Sie widmeten sich unter anderem der Frage, wie ERM-Systeme in kleinen und mittleren Unternehmen ausgestaltet sein müssen, um die Auswirkungen von COVID-19 abzufangen.

Alle Vorträge sind unter <http://www.uni-siegen.de/riskgovernance/jahreskonferenzen/> zum Download verfügbar.

Übrigens: In diesem Jahr feiert die Risk Governance-Konferenz ihr 10-jähriges Jubiläum und

steht unter dem Thema: **Courageous Risk Governance: Enabling Resilience, Autonomy, and New Thinking**. Merken Sie sich also schon jetzt den 27. und 28. Oktober 2022 vor. Die Konferenz wird wie immer von einem Special Issue begleitet, diesmal im Journal of Management Control. Die jeweiligen Call for Paper finden sich ebenfalls auf der Risk Governance-Webseite.

29.10.2021, Multiplikatoren-schulungen zum Einsatz interaktiver Schulbücher in der digitalen Lehre

Gemeinsam mit dem Netzwerk Finanzkompetenz NRW bietet das DiWiS regelmäßig Multiplikatoren-schulungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendarinnen und Referendare an Zentren für schulpraktische Lehrerbildung zum Einsatz interaktiver Schulbücher an.

Am 29. Oktober 2021 wurde eine Multiplikatoren-schulung in Form eines interaktiven Workshops für Referendarinnen und Referendare des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung in Köln durchgeführt. Für Referendarinnen und Referendare des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung in Siegen wurden am 9. November 2021 zudem Multiplikatoren-schulungen in Form von drei interaktiven Workshops durchgeführt.

Schwerpunkt der Multiplikatoren-schulungen waren digitales Lernen und interaktive Schulbücher sowie die Vorteile, die sich hieraus ergeben können. Dabei wurden v.a. die digitalen Möglichkeiten erörtert, die eine neue Lehr-Lern-Kultur im schulischen Unterricht vorantreiben können. Im Zentrum des Workshops stand deshalb der Einsatz des digitalen Schulbuchs zur finanziellen Bildung, das vom Netzwerk Finanzkompetenz NRW entwickelt wurde. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer konnten aktiv die interaktiven Materialien ausprobieren und Fragen zur technischen

Handhabe und zu den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht stellen. Auch Potentiale und Herausforderungen sowie Schwierigkeiten in der digitalen Lehre wurden diskutiert.

17.11. - 19.11.2021, Konferenz: Research in Entrepreneurship and Small Business (RENT), Turku (Finnland)

Auf der 2021 RENT-Konferenz in Turku (Finnland) hat Dr. Faisal Saeed Malik eine Session zum Thema "Enterprise Policy" geleitet.

23.11.2021, Gastvortrag von Frau Dr. Susanne Kollmann zum Thema „Datenbasiertes Schulmanagement - Ein Blick aus der Praxis“

Dr. Susanne Kollmann, Fachgruppenleitung im Referat Statistik und Prognose Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Berlin, hat auf Einladung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht einen Gastvortrag zu dem Thema "Datenbasiertes Schulmanagement - Ein Blick aus der Praxis" gehalten. Interessierte konnten nach dem Vortrag Fragen stellen und sich zu den Vortragsinhalten austauschen.

24.11.2021, Gastvortrag Elias El Gharbaoui von der Elimba GmbH

Die Veranstaltungsreihe Gründungsmanagement „Medien - Methoden und Konzepte“ von Herrn Prof. Dr. Joachim Eigler und M.Sc. Jonas Brühl vermittelt Studierenden, Hochschulangehörigen und externen Interessentinnen und Interessenten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Unternehmensgründung im Medienbereich. Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind die Gastvorträge von Gründerinnen und Gründern, die die Lehre um wertvolle Fallbeispiele aus der Praxis ergänzen.

Auch dieses Semester wurde wieder ein Gastvortrag organisiert. Im November berichtete Herr Elias El Gharbaoui, Gründer und Geschäftsführer der Elimba GmbH, im Rahmen der Veranstaltungsreihe von der Gründung seines Unternehmens. Über den Online-Shop „Elimba“ (www.elimba.de) vertreibt er hochwertige mit Biozutaten hergestellte Kakaogetränke.



Elias El Gharbaoui

In einem kurzweiligen Vortrag erzählte Herr El Gharbaoui, dass ihm die Idee zu Elimba während seiner achtmonatigen Reise durch Südamerika kam. Er nahm damals an einer Kakaozeremonie in Peru teil und war von der traditionellen Zubereitung sowie dem im Vergleich zu dem Kakao, den er von zuhause her kannte, gänzlich anderen und intensiveren Geschmack begeistert. Nach seiner Rückkehr probierte Herr El Gharbaoui zusammen mit seiner Mutter und Mitgründerin so lange verschiedene Rezepte aus, bis sie dem Geschmack des Kakaos der peruanischen Zeremonie nahekamen. Mit dem Ziel, den Konsum von Kakao sowie dessen Konnotation zu revolutionieren, gründeten sie mit Elimba ihr eigenes Kakaounternehmen. Schon früh erfreuten sie sich einer beachtlichen Nachfrage. Doch nach einem Auftritt Herrn El Gharbaouis in der RTL-Sendung „Die Höhle der Löwen“ zog das Interesse derart an, dass sie der Nachfrage kaum nachkommen konnten, auch aufgrund

des Brexits und den damit zusammenhängenden Lieferschwierigkeiten.

Mittlerweile konnte sowohl das Sortiment als auch das Team erweitert werden. Herr El Gharbaoui arbeitet an weiteren Kakaosorten sowie der geographischen Expansion. Obschon die Produkte von Elimba online bestellt werden können, sind diese auch in verschiedenen stationären Bioläden erhältlich, in Siegen bislang jedoch noch nicht. Ein Umstand, den Herr El Gharbaoui in Zukunft zu ändern gedenkt.

25.11.2021, Was auf der Kippe steht - Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl

Anlässlich der Veröffentlichung des Buches "Gekippt. Was wir tun können, wenn Systeme außer Kontrolle geraten" (erschienen 2021 bei Herder) diskutierten Rainer Klump, Andreas Freytag und Nils Goldschmidt über zentrale Herausforderungen der Wirtschaftspolitik. Die Schwerpunkte lagen bei der Klimapolitik und der Sicherung der Sozialsysteme. Die Veranstaltung wurde über den youtube-Kanal der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft live ins Internet gestreamt und ist bei [Youtube](#) verfügbar.

30.11.2021, Vortrag von Prof. Martin Hiebl auf dem Research Seminar der Universität St. Gallen 2021

Management Control Effectiveness and Organizational-Level Outcomes: The Moderating Role of Multiple Dimensions of Environmental Dynamism

Auf Einladung von Prof. Tami Dinh Thi und Prof. Klaus Möller hielt Prof. Hiebl im Rahmen des Research Seminars des Instituts für Accounting, Controlling und Auditing der Universität St. Gallen einen Vortrag über ein Working

Paper zum Thema "Management Control Effectiveness and Organizational-Level Outcomes: The Moderating Role of Multiple Dimensions of Environmental Dynamism". In diesem zusammen mit David I. Pielsticker (Universität Siegen) verfassten Artikel untersuchen die Autoren die Auswirkungen der Effektivität von Management Control-Systemen auf die Organisationale Ambidextrie. Auf Basis einer Umfrage unter deutschen Unternehmen und einer Replikation auf Basis einer Umfrage unter amerikanischen Controller*innen unterstützen die Ergebnisse im Allgemeinen die Annahme, dass die Effektivität von Management Control-Systemen auf Unternehmensebene hierauf positive Auswirkungen hat. Gleichzeitig zeigen diese Ergebnisse, dass die Dynamik in verschiedenen Stakeholder-Beziehungen diese Beziehung auf unterschiedliche Weise beeinflusst.

01.12.2021, Vortrag von Prof. Hiebl im Rahmen der "By the Fireside" Webinar-Serie der Brunel University London

Auf Einladung von Prof. Dr. David Sarpong von der Brunel University London hielt Prof. Hiebl am 01.12.2021 einen Vortrag zu "Sample Selection in Systematic Literature Reviews of Management Research". Der Vortrag fand pandemiebedingt als Videokonferenz im Rahmen der "By the Fireside"-Webinar-Reihe der Brunel University statt. Diese Webinar-Reihe richtet sich in erster Linie an PhD-Studierende der Brunel University, war aber auch für die restlichen Mitglieder der dortigen Faculty zugänglich. Prof. Hiebl stellte in seinem Vortrag in erster Linie Empfehlungen für eine möglichst strukturierte, vollständige und transparente Zusammenstellung von Review Samples im Rahmen von Systematic Literature Reviews vor. Die präsentierten Ergebnisse basieren auf dem gleichnamigen Paper, das bei "Organizational Research Methods" im Druck ist. Aufgrund der positiven Resonanz wird Prof. Hiebl

einen ähnlichen Vortrag am 20.04.2022 (ebenfalls als Videokonferenz) im Rahmen der British Academy of Management (BAM) Webinar Series halten (weitere Einzelheiten hierzu sind in Kürze auf folgender Website erhältlich: <https://www.bam.ac.uk/events-landing/ems-event-calendar.html?type=Webinar>).

02.12.2021, Workshop von Prof. Hiebl zu "Crafting Quality Peer Reviews" an der Johannes Kepler Universität Linz

Auf Einladung der JKU Business School hielt Prof. Hiebl am 02.12.2021 einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen zum Thema "Crafting Quality Peer Reviews". Dieser Vortrag sollte den Zuhörer*innen einen Einblick in die Dos und Dents beim Verfassen eigener Gutachten im Rahmen von Double-Blind-Peer-Reviews bei wissenschaftlichen Zeitschriften geben.

07.12.2021, Barrierefreie Arbeitsplätze

Diskussion der bisherigen Ergebnisse aus dem Projekt iDESkmu

Am 7. Dezember 2021 veranstaltete das Servicebüro Inklusive Universität Siegen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum zur Förderung der Hochschullehre in Anlehnung an den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, der von den Vereinten Nationen als Gedenktag ausgerufen wurde, einen Projekttag zum Thema Inklusion.

Thema: Wie kann Digitalität auch in Zukunft inklusiv und barrierefrei gestaltet werden?

Sven Bittenbinder, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, insbesondere IT für die alternde Gesellschaft unter der Leitung von Frau Vertr.-Prof. Dr. Claudia Müller, berichtete über das For-

schungsprojekt iDESkmu (<https://www.projekt-ideskmu.de/>). Mitschnitte dieses und weiterer Vorträge sind auf den Seiten des Servicebüros (<https://inklusive.uni-siegen.de/>) zu finden.

Abstract des Vortrags:

Barrierefreie Arbeitsplätze – Vorläufige Ergebnisse aus dem Projekt iDESkmu

Digitalisierung hat das Potenzial, die immer IT-lastiger werdenden Arbeitsplätze barrierefrei zu gestalten. Trotz gesetzlicher Regelungen sind aber nur die wenigsten IT-Arbeitsplätze mit barrierefreier Software ausgestattet. Das Projekt iDESkmu untersucht hier speziell DokumentenManagement-Systeme auf die Nutzbarkeit von Blinden und Sehbehinderten in KMU. Im Vortrag werden die Herausforderungen für Unternehmen, Entwickelnde und Beschäftigte vorgestellt.

07.12.-10.12.2021, Konferenz: Academy of International Business, Dubai

Dr. Faisal Saeed Malik hat auf der Academy of International Business Konferenz (AIB) 2021 in Dubai seine Forschungsergebnisse zum Thema "Terrorism and Liabilities of Location: Bankruptcy of Publicly-Traded Pakistani Firms" präsentiert. Zudem leitete er die Session zu den Themenfeldern "Uncertainty, Risk and International Business".

12.01.2022, Online-Konferenz: Hunter Center Seminar Series an der University of Strathclyde, Glasgow (Großbritannien)

Was macht Regionen unternehmerisch? Welche Rolle spielen dabei Faktoren wie beispielsweise regionale und unternehmerische Traditionen? Diesen Fragen ging Anfang Januar Prof.in Dr. Friederike Welter in ihrem Vortrag "Visioning and Narrating Place" nach. Neben

der Siegener Professorin referierten weitere namhafte Entrepreneurshipforscher wie Prof. Dr. Bill Gartner (Babson College, Boston/USA) oder Prof.in Dr. Claire Seaman (Queen Margaret Business School, Edinburgh/Großbritannien) im Rahmen der Hunter Center Seminar Series an der University of Strathclyde in Glasgow.

19.01.2022, Perishability, Contract Farming, and Market Power in a Low-Income Economy

Jun.-Prof. Thomas Kopp stellte im Forschungsseminar der W. P. Morrison School of Agribusiness an der Arizona State University den im Journal Agricultural Economics, der Zeitschrift der Internationalen Vereinigung der Agrarökonom*innen, erschienenen Artikel "Perishability, Contract Farming, and Market Power in a Low-Income Economy" vor, den er bereits im August 2021 im Rahmen der Annual conference of the Agricultural & Applied Economics Association in Austin sowie im Juli 2021 auf der Triennial conference of the European Association of Agricultural Economists (EAAE) in Prag online vorgestellt hatte.

18.02. – 20.02.2022 2022 AMA Winter Academic Conference

Anne Fota, Katja Wagner, Tobias Röding, Hanna Schramm-Klein: An Experimental Investigation of the Use of Artificial Intelligence in the Context of Complaint Management, in: 2022 AMA Winter Academic Conference, Las Vegas, USA, February 18-20, 2022.

Tobias Röding, Jan-Lukas Selter, Julian Schmitz, Katja Wagner, Anne Fota, Hanna Schramm-Klein: The Role of the Frontline Employee in Technology-Based Service Encounters, in: 2022 AMA Winter Academic Conference, Las Vegas, USA, February 18-20, 2022.

Tobias Röding, Katja Wagner, Anne Fota, Sascha Steinmann, Hanna Schramm-Klein: MIRROR, MIRROR... on the Shelf: The Impact of Perceived Age-Similarity and Gender-Congruence between the Customer and the Voice of a Smart Voice Assistant, in: 2022 AMA Winter Academic Conference, Las Vegas, USA, February 18-20, 2022.

Tobias Röding, Gerhard Wagner, Hanna Schramm-Klein, Katja Wagner, Anne Fota: The Impact of IT- and Lifestyle-related Influences on Customers' Intention to Provide Digitally Transferred Access Permission in Last Mile Delivery, in: 2022 AMA Winter Academic Conference, Las Vegas, USA, February 18-20, 2022.

Jan-Lukas Selter, Julian Schmitz, Tobias Röding, Hanna Schramm-Klein: Perceived Complexity and Involvement in the Context of Innovative Decision Aids for Online Size Selection, in: 2022 AMA Winter Academic Conference, Las Vegas, USA, February 18-20, 2022.

Katja Wagner, Tobias Röding, Hanna Schramm-Klein, Anne Fota: Do You Trust Me? - The Influence of Conversational Agents' Voice and Confidential Data on the Usage Intention, in: 2022 AMA Winter Academic Conference, Las Vegas, USA, February 18-20, 2022.

21.02.2022, Vortragsreihe auf der DeGöB zum Thema „Ökonomische Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Jacqueline Dreisbach, Louisa Kölzer und Cansu Sen von der digitalen Wirtschaftsbildung der Universität Siegen trugen auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung in Münster vor. Unter dem Stichwort „Ökonomische Bildung für nachhaltige Entwicklung“ stellten sie in ihren Vorträgen Fragen einer inklusiven Finanzbildung, die Förderung der Reflexionskompetenz am Beispiel einer Simulation zum CO2-Zertifikatehandel

sowie gute digitale Aufgaben zum ökologischen Fußabdruck im Rahmen eines von Prof. Schlösser, PD Michael Schuhen und Manuel Froitzheim initiierten Symposiums zur digitalen ökonomischen Bildung vor:
https://degoeb.de/fileadmin/user_upload/Tagungsprogramm_DeGOEB_2022.pdf.

08.03. – 11.03.2022, Konferenzbeitrag aus dem DFG-Projekt Kaufkompetenz von Kindern

Looking into the Black Box: Verhaltensweisen in leistungsbezogenen Assessments und ihr Einfluss auf Assessment-Ergebnisse.

Mehr Informationen finden Sie hier:
<https://gebf2022.de/>.



Im Wintersemester 2021/22 bot das Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR) erneut verschiedene Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen des Medien-, Immaterial-, Internet- und Datenschutzrechts an.

Digitalisierung des Gesundheitsbereichs

Rechtsanwältin Dr. Anna-Lena Hoffmann machte am 01.12.2021 den Auftakt mit einem Vortrag über die Digitalisierung des Gesundheitsbereichs – ein Thema, was angesichts von Corona und der Diskussion um eine Impfpflicht von großer Aktualität ist. Frau *Dr. Hoffmann* widmete sich der Frage, ob die Einwilligung unter der DSGVO ein mögliches Hindernis für die Digitalisierung des Gesundheitssektors darstellt.



Vor allem privatwirtschaftliche Anbieter haben den technologischen Fortschritt in den letzten Jahren im Gesundheitsbereich vorangetrieben. Neben Google und weiteren Anbietern aus dem Silicon Valley nimmt auch im öffentlichen Gesundheitssystem die Digitalisierung zu, wie *Dr. Hoffmann* erläuterte: Im Jahr 2004 wurde die elektronische Gesundheitsakte eingeführt. 2015 folgte die elektronische

Patientenakte. Das Patientendatenschutzgesetz (DiGA) erlaubt seit 2020 auch die Verschreibung von Apps, etwa zur Behandlung oder Prävention von psychischen Erkrankungen.

Zwar habe die DSGVO viele datenschutzrechtliche Fragen vereinheitlich geregelt. Allerdings seien gerade im Gesundheitsbereich erhebliche Unterschiede in den einzelnen Mitgliedsstaaten zu verzeichnen. Grund dafür sind laut *Dr. Hoffmann* sogenannte Öffnungs- und Spezifikationsklauseln innerhalb der DSGVO, die abweichende Regelungen erlauben. Auf deutscher Ebene komme es zudem aufgrund der Gesetzgebungszuständigkeit der Bundesländer in vielen Fragen, wie etwa bei der Krankenhausplanung oder dem Katastrophenschutz, zu einer zusätzlichen Zersplitterung.

Die Anforderungen an eine Einwilligung im Sinne der DSGVO sind nicht zu unterschätzen. So hat eine solche (Patienten-)Erklärung freiwillig, unmissverständlich und in informierter Weise zu erfolgen (Art. 4 Nr. 11 DSGVO) und muss darüber hinaus leicht zugänglich und verständlich sein.

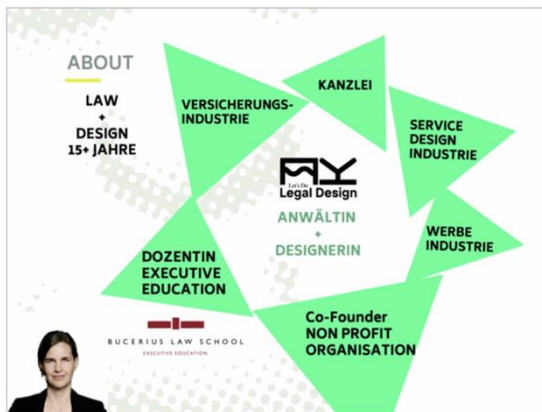
Das Erfordernis der datenschutzrechtlichen Einwilligung ist jedoch nicht das einzige Hindernis für eine Digitalisierung des Gesundheitswesens. Die aus der mangelnden EU-Kompetenz für Gesundheitsfragen folgende Rechtszersplitterung der europäischen Gesundheitssysteme und die damit einhergehende Vielzahl verschiedener regulatorischer Anforderungen erschwere vor allem Start-Ups die Umsetzung grenzüberschreitender Geschäftsmodelle.

Dr. Hoffmann rechnet damit, dass sich der EuGH hinsichtlich der Reichweite der datenschutzrechtlichen Öffnungsklauseln äußern wird. Mit Blick auf den Koalitionsvertrag der Regierungsparteien und vor dem Hintergrund der Pandemie-Erfahrungen hält *Dr. Hoffmann* ein stärkeres politisches Engagement für eine Digitalisierung des Gesundheitsmarktes für

möglich. So sieht der Koalitionsvertrag die Stärkung von Telemedizin vor, für die elektronische Patientenakte soll ein Opt-Out-Modell anstelle des bisherigen Opt-In-Modells gelten und die dezentrale Forschungsdateninfrastruktur soll verbessert werden.

Legal Design - Innovation mit Methode

Den zweiten Vortrag bildete der interdisziplinäre Vortrag von **Rechtsanwältin Astrid Kohlmeier** in Kooperation mit ELSA Siegen e.V. am 18.01.2022.



Kohlmeier, Beraterin für Legal Design und Dozentin der Executive Faculty am Bucerius Center on the Legal Profession in Hamburg, charakterisierte Legal Design als eine innovative Methode, die sich aus dem Designprozess, dem Design an sich und dem Recht zusammensetzt.

Design Thinking mache Vertragsgestaltung einerseits rechtlich „wasserdicht“ und führe andererseits zu intuitiv verständlichen Lösungen, die den Adressaten in den Mittelpunkt stellen. Dabei bedürfe es eines Perspektivwechsels und der Fokussierung auf die „User Experience“. Wichtig sei hierbei auch der Einsatz von Prototypen, um die Funktionsfähigkeit neuer Ideen zu testen und etwaige Verbesserungen vorzunehmen, bevor die schlussendliche Umsetzung erfolge.

Kohlmeier stellte verschiedene Beispiele aus Ihrer Beratungspraxis vor, die sich visuell

deutlich von herkömmlichen Texten unterscheiden. Auffällig waren etwa der Einsatz von Symbolen und Grafiken, wo sonst schlichte Gliederungspunkte die juristische Ordnungsführung übernahmen.

Wie oft eine Vereinfachung juristischer Inhalte bereits rechtlich geboten ist, zeige das Beispiel von Art. 12 DSGVO: Danach sind Hinweise zum Datenschutz in präziser, transparenter und leicht zugänglicher Form zu verfassen. In Wahrheit seien juristische Inhalte aber für Laien gerade nicht verständlich genug abgefasst. Dies beeinträchtigt eine autonome Entscheidung der Beteiligten erheblich. Als weitere Beispiele nannte *Kohlmeier* das Legal Design von Arbeitsverträgen, Nutzungsbedingungen und Geheimhaltungsvereinbarungen. Nicht selten stelle sich die Balance zwischen kreativer Gestaltung und den rechtlich erforderlichen Inhalten als eine herausfordernde Gratwanderung dar.

Insgesamt plädierte *Kohlmeier* dafür, dass Juristen beim Entwerfen rechtlicher Inhalte flexibler und empathischer werden sollten, um Innovationen den Weg zu öffnen. Unter anderem habe die Stanford University bereits ein Legal Design Lab und die Harvard University biete das Thema als Ergänzung zum Curriculum an. Ein vergleichbares Angebot fehle bislang an den deutschen Fakultäten der Rechtswissenschaften.

Bringt der Data Governance Act die Regulierung von Datenintermediären?

Zum Abschluss des Wintersemesters sprach **Prof. Dr. Moritz Hennemann, MJur (Oxon.)**, Inhaber des Lehrstuhls für Europäisches und Internationales Informations- und Datenrecht sowie Leiter der Forschungsstelle für Rechtsfragen der Digitalisierung an der Juristischen Fakultät der Universität Passau, über den im EU-Gesetzgebungsprozess befindlichen Entwurf des Data Governance Act (DGA).

Prof. Hennemann unterstrich, dass der Datenhandel mit der grundsätzlich fehlenden Exklusivität und Non-Rivalität von Daten Unterschiede zum klassischen Güter- und Warenverkehr aufweise. Potenzielle Treiber des Datenhandels sind Datenintermediäre, die plattformgestützte Geschäftsmodelle verfolgen. Diese Dienstleister sind mit dem DGA auf die rechtspolitische Agenda gerutscht.



Solche „Vermittlungsdienste zwischen juristischen Personen und Datennutzern“ sollen umfassende Verhaltens- und Notifizierungspflichten treffen. Ausgenommen sind jedoch Cloud-Dienste, Softwarehersteller oder *data broker*. Letztere „veredeln“ Daten und spielen auf dem Datenmarkt eine zunehmend gewichtige Rolle.

Ziel des Regulierungsentwurfs soll ein vertrauensvoller Datenaustausch sein. Nutzern soll durch die Zertifizierung bewusst sein, nach welchem Standard die Daten verwaltet werden.

Welche Behörde für diese Pflichten datenschutzrechtlich zuständig sein werde, sei noch nicht endgültig geklärt. Ebenso undurchsichtig sei das Verhältnis zur bereits bestehenden DSGVO oder zu Vorschriften aus dem Wettbewerbsrecht.

Die anschließende Diskussion unterstrich die Möglichkeiten für sogenannte Datentreuhänder. Diese verwalten gebündelt die stetig zunehmenden Einwilligungen und Datensätze

des jeweiligen Nutzers gegenüber ausgewählten Diensten wie z.B. *social media*. Allerdings wurde betont, dass ein freiwilliges Zertifizierungssystem ähnliche Chancen mit geringerer Regulierungsdichte hätte bieten könnte. Zwar sei das Ziel eines regulierten und Vertrauen schaffenden Datenmarkts nachvollziehbar, aber aufgrund fehlender ökonomischer Anreize offenbar nicht zu Ende gedacht.

Hinweis: Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen und den weiteren Aktivitäten des IMKR finden Sie unter <http://www.uni-siegen.de/imkr>.

Karrieticket für den Mittelstand

Ein berufsbegleitendes EMBA-Programm in Siegen bietet Führungskräften Stallgeruch und flexible Module. Mit Elternzeit lockt sogar ein Stipendium.

Sebastian Viehls Tag müsste deutlich mehr als 24 Stunden haben: Der 34-Jährige baut gerade ein Haus um, das zweite Kind ist da, gleichzeitig will er Karriere machen. Sein Arbeitgeber ist die Mubea Fahrwerk GmbH in Attendorn, ein familiengeführter Metallverarbeiter für die Automobilindustrie, und typisch für die Region Südwestfalen mit über 150 mittelständisch geprägten Weltmarktführern. Der Maschinenbau-Ingenieur und weltweit erfahrene Projektmanager beschloss: „Statt meine Expertenrolle zu vertiefen, wollte ich mich für weitergehende Führungsaufgaben qualifizieren.“ Diesen Weg ebnet ein Executive Master of Business Administration (EMBA).

Der Abschluss wird immer beliebter und deutschlandweit gibt es rund 30 Angebote, die unter anderem bei Dauer und Kosten stark variieren. Viehl entschied sich für ein EMBA-Programm mit „Stallgeruch“ an der Universität Siegen Business School: „Der berufsbegleitende Studiengang ist inhaltlich auf die Praxisanforderungen von mittelständisch geprägten Unternehmen ausgerichtet und fair bepreist“, so Viehl.

„Im Mittelstand kann sich ein Mitarbeitender in einer Schlüsselposition nicht einfach für ein Studienjahr verabschieden“, weiß Thomas Demmer, Geschäftsführer der Universität Siegen Business School. Das eigene EMBA-Programm bietet deshalb hohe Flexibilität, denn die fünf verschiedenen Module lassen sich in zwölf Monaten oder auf bis zu fünf Jahre verteilt absolvieren. Das berücksichtigt nicht nur die beruflichen Umstände der meist zwischen 30 und Mitte 40 Jahre alten studierenden Führungskräfte – auch ihr Arbeitgeber profitiert: „Das Unternehmen kann einen Mitarbeiten-

den zunächst auch gezielt mit einzelnen Modulen wie Digitalisierung oder Personelle Führung fördern“, erläutert Demmer.

Führungskräfte, die in Elternzeit waren oder sind, unterstützt die Universität Siegen Business School zudem mit einem Stipendien-Programm, das von der Sparkasse Siegen gefördert wird. Je nach Dauer der Elternzeit reicht das pro Modul von 250 bis 1.000 Euro. „Mit dem steuerfreien Stipendium möchten wir für Teilnehmende, die Familienarbeit leisten, den finanziellen und organisatorischen Druck reduzieren“, sagt Demmer.

„Wir legen Wert auf Qualität und betreuen unsere Workshops an den jeweils zweieinhalb Präsenztagen durchgehend professoral, arbeiten aber natürlich auch mit erfahrenen Co-Dozenten aus der Praxis zusammen“, sagt Professor Volker Stein vom Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation an der Universität Siegen.

Sebastian Viehl gefällt das Konzept mit kleinen Gruppen auch deshalb, weil es genügend Raum für praxisnahe Diskussionen auf der Höhe der Zeit bietet: „Der Professor betet keine Unterlagen herunter. Wir bereiten uns anhand von ausführlichen Studienbriefen auf das jeweilige Kompetenzfeld vor, so steht der Austausch während der Präsenzen im Mittelpunkt.“ Den frischen Input kann Viehl in der Firma direkt umsetzen: „Zum Beispiel habe ich nach dem Modul ‚Finanzielle Führung‘ das Kostencontrolling in meinen Projekten stark verändert.“

Dieser Artikel ist erschienen in einer Beilage zur ‚WELT‘. Das gesamte ePaper finden Sie unter:

https://issuu.com/contentway/docs/_90_-_aus-_und_weiterbildung_25022022_epaper.

Das Projekt „Digitalität menschlich gestalten“ nimmt Fahrt auf!

Supportstrukturen bieten, Experimentier- und Kollaborationsräume schaffen, technische Infrastruktur verbessern und Lehr-Lernprozesse zukunftsfähig ausrichten. All das sind Ziele, die sich das hochschulweit ausgerichtete Projekt „Digitalität menschlich gestalten“ (dime:US) auf die Fahne geschrieben hat.

Das ambitionierte Vorhaben beabsichtigt, unter dem Stichwort der Digitalität, einen kollaborativ gesteuerten Paradigmenwechsel der Lehr-Lernkultur der Universität Siegen anzustoßen. Dieser Paradigmenwechsel umfasst die Didaktik, Prozesse und Infrastrukturen und insbesondere die Einbindung, Vernetzung, Interaktion und Kooperation von Studierenden, Lehrenden, Serviceeinrichtungen und Hochschulverwaltung auf Basis gemeinschaftlich entwickelter Handlungsprinzipien und Qualitätsmerkmale. Dabei gilt es keinesfalls, Präsenzlehre durch digitale Lehre zu ersetzen, sondern vielmehr eine Befähigung und Unterstützung aller an Lehr-Lernprozessen beteiligten Personen auf dem Weg hin zu einer zukunfts- und konkurrenzfähigen, qualitativ hochwertigen Lehr-Lernkultur zu erzielen. Dies betrifft auch die Frage, inwieweit Qualität, Studierbarkeit, Bindung der Studierenden und beispielsweise auch die Abbrecherquote mithilfe digitaler Elemente beeinflusst und verbessert werden kann.

Neben technischer Infrastruktur, einem Testlabor, sowie einem hochwertig ausgestatteten Didactic Lab für Lehrende und Studierende stehen den Serviceeinrichtungen wie ZIMT und UB sowie den Fakultäten für die Umsetzung des Vorhabens insgesamt 12 Mitarbeiter*innen zur Verfügung.

Mit Frau Jacqueline Dreisbach und Herrn Tim Homrighausen ist es gelungen, zwei thematisch ausgewiesene Expert*innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten für die Fakultät

III zu gewinnen. Diese stehen Ihnen künftig als Ansprechpersonen rund um das Thema digitale Lehre und digitale Prüfungsformate zur Verfügung.

Tim Homrighausen

Gesamtgesellschaftliche Veränderungen bieten einerseits enorme Möglichkeiten für Innovation und Inklusion, andererseits ergeben sich stets auch Barrieren und Ausschlussprozesse. Bereits während meines erziehungswissenschaftlichen Studiums beschäftigte ich mich mit der Frage, wie theoretische Konzepte der Bildung und Inklusion in die Praxis eingebettet werden können. Zentrale Fragestellung war für mich, wie erfolgreiche Bildungsprozesse und kritisches Denken für alle Lernenden unabhängig ihrer Herkunft, ökonomischen und sozialen Lebenssituation und psychischen sowie körperlichen Einschränkungen gewährleistet werden können. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeite ich in digitalisierungsbezogenen Projekten, in denen ich versuche, Konzepte der Bildung und Inklusion um den Aspekt der Digitalität zu erweitern. Hier stelle ich meine Expertise zur Verfügung, um digitale Lernumgebungen auf die individuellen Bedürfnisse von Lernenden anzupassen und digitale Lehr- und Lernkonzepte unter Berücksichtigung von Prinzipien des inklusionsorientierten und universellen Lernens zu konzipieren. In meinen eigenen Lehrveranstaltungen beschäftigten mich allen voran Fragen der orts- und zeitunabhängigen Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Rahmen von digitalen Lehr- und Lernsettings. Ich freue mich, meine Expertise in den Bereichen Bildung, Digitalisierung und Inklusion dem Projekt dime:Us sowie der Fakultät III zur Verfügung zu stellen und die universitäre Lehr- und Lernkultur nachhaltig gestalten zu können. Gerne stehe ich für jegliche Fragen im Bereich der barrierefreien Gestaltung von Lernumgebungen, der Erstellung von digitalen Screen-Casts und Lernvideos und Blended-Learning

Formaten bis hin zu weiteren Feldern rund um die Gestaltung studierendenzentrierter digitaler Lehre zur Verfügung.

Freundlichen Gruß

Tim Homrighausen



Digital Didactic Expert der Fakultät III

Raum: US-D 209

E-Mail: tim.homrighausen@uni-siegen.de

Jacqueline Dreisbach

Im Fokus zeitgenössischer gesellschaftlicher Entwicklungen erscheint der Bedarf einer innovativen und zeitgemäßen Ausrichtung hochschuldidaktischer Lehr-Lernprozesse eine ganz zentrale Rolle einzunehmen. Dabei gilt es, die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen, die eine innovative und damit in sich weiterentwickelnde Lehr-/Lernkultur offeriert, zielgenau nutzen zu können, sodass ein Beitrag zur hochschuleigenen Qualitätsentwicklung geleistet werden kann. Bereits seit einigen Jahren widme ich mich diesem Anliegen mit großer Begeisterung. Als Absolventin eines Master of Education im Bereich der ökonomischen Bildung habe ich die Befähigung einer Fachdidaktikerin mit dem Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften/ Sozialwissenschaften und Mathematik erworben. Im bisherigen Verlauf meiner wissenschaftlichen Karriere habe ich bereits vielseitige Erfahrungen im Hinblick auf eine digital gestützte Lehre wie auch der Anwendung und Durchführung digitaler Prüfungsformate sammeln können.

Ausgabe 24

Dabei liegt der Schwerpunkt meines Forschungsinteresses auf der Weiterentwicklung theoretischer und analoger Inhalte hin zu einer digitalen und kompetenzorientierten Lehre. In Zusammenarbeit mit unserem Team der Digitalen Wirtschaftsbildung in Siegen unterstütze ich ebenso den Prozess der Entwicklung und Vermittlung von interaktiven Lehrbüchern zu verschiedenen Themen der ökonomischen Bildung. Die digitale Vielfalt bietet hierfür eine Vielzahl an potenziellen e-Learning Tools, Lehr-Lern- und Prüfungsplattformen an (z.B. das Econ EBook oder Econ-Eassessment), welche aufgrund ihrer individuellen Beschaffenheit fachdidaktische Optionen generieren, die durch analoge Formate meist nicht erzielt werden können. Angesichts dessen liegt mein persönliches Interesse auf der Vermittlung und Entwicklung einer digitalen Lehre, welche sich die Kompetenzorientierung wie auch die Studierendenzentrierung zu eigen macht. Mein Ziel ist es, das Potenzial einer digital ausgerichteten Lehre zielgenau und kompetenzorientiert zu nutzen, sodass eine innovative und qualitätsorientierte Weiterentwicklung der Fakultät III bezogenen Lern-/Lehrkultur erzielt wird und gleichsam ein Beitrag zur hochschuleigenen Qualitätsentwicklung geleistet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Jacqueline Dreisbach



Digital Didactic Expert der Fakultät III

Digitale Wirtschaftsbildung in Siegen

Raum: US-G 216

E-Mail: jacqueline.dreisbach@uni-siegen.de

Der gesellschaftliche Beitrag des Mittelstands, 2. Projektphase (Teil 2, 10/2021 – 05/2022), **Prof.in Dr. Friederike Welter** (Universität Siegen/IfM Bonn), Dr. Susanne Schlepphorst, Michael Holz, Dr. Stefan Schneck (alle IfM Bonn)

In der ersten Projektphase wurde ein Konzept erarbeitet, das die vielschichtigen Einflüsse auf den möglichen Beitrag des Mittelstands zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen aufzeigt. Zudem wurden vorhandene Datenquellen zum gesellschaftlichen Beitrag im Hinblick auf ihre Eignung für die eigene Empirie gesichtet. In der zweiten Projektphase wird mittels regionaler Fallstudien der Prozess der gesellschaftlichen Wertschöpfung des Mittelstands im Detail untersucht.

Entwicklungstendenzen globaler Wertschöpfungsketten aus Sicht mittelständischer Unternehmen (07/2022 – 10/2023), **Dr. Faisal Saeed Malik** (Universität Siegen), Dr. Rosemarie Kay, Michael Holz, Dr. André Pahnke, Rebecca Weicht (alle IfM Bonn)

Ziel des Projekts ist es, zu untersuchen, inwieweit es in den vergangenen Jahren zu Änderungen in der Zusammensetzung von Wertschöpfungsverbänden gekommen ist und inwiefern sich das auf die eingebundenen mittelständischen Unternehmen ausgewirkt hat.

Die Auswirkungen der Innovationstätigkeit von KMU in Krisenzeiten auf ihre wirtschaftliche Entwicklung (01/2022 – 11/2022), **Felix Becker** (Universität Siegen), Dr. Christian Schröder, Dr. Annette Icks, Dr. Siegrun Brink, Dr. Arthur Korus, Dr. Sebastian Nielen (alle IfM Bonn)

Auf einen externen Schock wie die Corona-Pandemie reagieren Unternehmen typischerweise mit Anpassungen. Im Rahmen dieses Projekts wird untersucht, inwiefern es mittel-

ständischen Unternehmen, die mit Innovationen auf die Pandemie reagiert haben, besser gelungen ist, durch die Pandemie zu kommen. Zudem wird den Fragen nachgegangen, ob diese Anpassungen von Dauer sind oder ob mit dem Abklingen der Pandemie abermals (Rück-)Anpassungen erfolgt sind.

Anpassung an den Klimawandel: Spezifische Herausforderungen für KMU (01/2022 – 11/2022), **Prof.in Dr. Friederike Welter** (Universität Siegen/IfM Bonn), Hans-Jürgen Wolter, Dr. Olivier Butkowski, Dr. Christian Dienes, Michael Holz, Dr. Susanne Schlepphorst (alle IfM Bonn)

Die Auswirkungen des Klimawandels stellen zunehmend eine konkrete Herausforderung für Unternehmen im Hinblick auf deren Geschäfts- und Wertschöpfungsmodelle dar. Dies gilt in besonderem Maße für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), deren Geschäftsmodelle häufig auf spezialisierten Produkten, Zielgruppen und/oder Regionen basieren und die in eng vernetzte Liefer- und Wertschöpfungsketten eingebettet sind. Ziel des Projekts ist es, einen Überblick über den Umgang von KMU mit Klimarisiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bzw. der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle zu geben.

Abgeschlossenes Forschungsprojekt

Digitalisierung von KMU im Verarbeitenden Gewerbe (10/2021 – 02/2022), **Felix Becker** (Universität Siegen), Dr. Annette Icks, Dr. Christian Schröder, Dr. Siegrun Brink, Dr. Jonas Löher, Dr. Stefan Schneck (alle IfM Bonn)

Die Ausbreitung digitaler Wertschöpfungsaktivitäten mit der (internetbasierten) Vernetzung aller am Wertschöpfungsprozess beteiligten Instanzen hat in den vergangenen Jahren erheblich an Dynamik gewonnen. Digitale Technologien bzw. datenbasierte Geschäfts-

modelle sind dadurch zunehmend zum Schlüssel wirtschaftlichen Erfolgs geworden. Dennoch bleibt der Anteil der Unternehmen mit einer hochgradig vernetzten Produktion nahezu unverändert. Zu den digitalen Vorreitern zählen weiterhin vor allem größere Unternehmen, die Künstliche Intelligenz nutzen, über eine Digitalisierungsstrategie und eine eigene IT-Abteilung verfügen oder mit externen IT-Dienstleistern zusammenarbeiten. Kleine Unternehmen zählen hingegen weiterhin häufiger zu den digitalen Nachzüglern, die ihre Produktion nicht vernetzt haben. Insgesamt ist jedoch der Anteil an digitalen Nachzüglern in den vergangenen 5 Jahren um rund fünf Prozentpunkte gesunken.

Aktuelle Forschungsergebnisse rund um den Mittelstand

Was sind die aktuellen Herausforderungen im Mittelstand? Mit welchen Strategien reagieren die Führungskräfte in den mittelständischen Unternehmen? Wie kann die Mittelstandspolitik unterstützend agieren? Im Forschungs-Newsletter des IfM Bonn werden alle 3 Monate die neuesten Forschungsergebnisse kurz und knapp vorgestellt. Interessent*innen können sich auf der Internetseite des IfM Bonn (www.ifm-bonn.org) für den Newsletter [anmelden](#).

International Round Table beschäftigte sich mit den Folgen von Corona

International renommierte Entrepreneurshipforscher*innen diskutierten am 12. Oktober 2021 im Rahmen des virtuellen International Roundtable on SMEs mit Vertreter*innen aus der Mittelstandspolitik, Wirtschaft und von der Europäischen Kommission und der OECD über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und den Umgang damit.

Nach **Prof.in Dr. Friederike Welter** lassen sich drei grundlegende Erkenntnisse aus dem Umgang mit der Pandemie aufzeigen: Erstens könne die Politik sehr schnell reagieren, wenn die Herausforderungen dies bedürften. Dieser Pragmatismus sollte ihrer Ansicht nach nun auch im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen genutzt werden. Zweitens sollte die zielgruppenspezifische Förderpolitik zeitlich begrenzt sein. Drittens sollte Mittelstandspolitik zukünftig noch mehr als Querschnittsaufgabe verstanden werden. Konkret bedeutet dies, dass schon im Vorfeld von Gesetzesinitiativen die Auswirkungen auf den Mittelstand in allen beteiligten Ressorts mitgedacht werden.

Prof. Dr. Kim Klyver und Associate Professor Suna Løwe Nielsen (beide University of Southern Denmark) stellten ihre repräsentative Unternehmensbefragung in Dänemark vor: Demnach überstanden kleine und mittlere Unternehmen die Pandemie umso besser, je mehr sie finanziell und organisatorisch auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie vorbereitet gewesen waren. Im besten Fall konnten sie sogar die Krise als Chance für Prozess- und Geschäftsmodellinnovationen nutzen.

In Großbritannien hat sich gezeigt, dass sich das Angebot an staatlichem Kurzarbeitergeld und an abgesicherten Darlehen positiv auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Großbritannien ausgewirkt hat. Nach Untersuchungen von Prof. Dr. Stephen Roper, Halima Jibril (beide University of Warwick/Großbritannien) und Prof. Dr. Mark Hart (Aston University/Großbritannien) war dieser Effekt besonders bei kleinen Unternehmen zu beobachten.

Prof. Dr. Erik Stam (Universität Utrecht/Niederlande) stellte Forschungsarbeiten aus den Niederlanden vor, die unter seiner Leitung entstanden sind: Sie zeigen, wie wichtig hochwertige unternehmerische Ökosysteme auf

regionaler Ebene und hochwertige Managementpraktiken auf Unternehmensebene für den digitalen Wandel sind.

Nach Ansicht von Prof. Dr. Alfredo De Massis (Freie Universität Bozen-Bolzano/Italien, Lancaster University/Großbritannien und International Institute for Management Development/Schweiz) haben viele Unternehmerinnen und Unternehmer im Zuge der Corona-Pandemie ihre unternehmerische Lage analysiert. Dies werde zu mehr Innovationen, zur Rückbesinnung auf die traditionelle Innovationskraft, zur Weiterentwicklung der Belegschaft und der Arbeitsprozesse sowie zu einer zielgerichteten Unternehmensführung führen.

Prof. Dr. Julia Rouse (Manchester Metropolitan Universität/Großbritannien) wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass viele öffentliche Ausschreibungen für kleine und mittlere Unternehmen immer noch zu komplex seien und umfassende, wettbewerbsfähige Angebotsunterlagen bedürften. Sie stellte daher innovative Forschungs- und Praxislösungen vor, wie die KMU bei der Bearbeitung dieser Anforderungen unterstützt werden könnten

Datennutzung zu Forschungszwecken

Daten, die das IfM Bonn selbst erhebt, können von Wissenschaftler*innen kostenfrei zu eigenen Forschungszwecken in den Institutsräumen eingesehen und verwendet werden. Informationen zum Anmeldeverfahren finden sich auf der [Internetseite](#) des IfM Bonn.

IfM-Working Paper-Reihe – Zwei neue Veröffentlichungen

In ihrem Working Paper "[Im Auge des Betrachters? Warum wir zwischen KMU und Mittelstand differenzieren müssen](#)" erläutern Dr. André Pahnke (IfM Bonn), **Prof.in Dr. Friederike Welter** (Universität Siegen/IfM

Bonn) und Prof. Dr. David B. Audretsch (Indiana University/USA), warum die statistischen KMU-Daten nur hilfsweise verwandt werden sollten. Zudem zeigen sie auf, weshalb das Kriterium "Einheit von Eigentum und Leitung" sehr viel besser den Mittelstand charakterisiert.

Rund die Hälfte der Selbstständigenhaushalte könne ihren Lebensstandard nicht mehr halten, wenn sich das Einkommen der selbstständigen Hauptverdienenden um 37 % reduziert. Zu diesem Ergebnis kommt Dr. Stefan Schneck (IfM Bonn) in seinem Working Paper "[Income loss among the self-employed: implications for individual wellbeing and pandemic policy measures](#)".

Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn lädt alle Forscher*innen herzlich ein, ihre deutsch- wie englischsprachigen Artikel zu den Themen Gründungs- und Entrepreneurshipforschung, Familienunternehmen und KMU-Forschung in der Working Paper-Serie des IfM Bonn zu veröffentlichen. Sowohl theoretische Beiträge als auch experimentelle oder empirische Beiträge sind willkommen. Die IfM Working Paper-Reihe ist nicht exklusiv. Eine anschließende Veröffentlichung Ihres Beitrags in wissenschaftlichen Zeitschriften oder in anderen Publikationsorganen ist weiterhin möglich. Wenn Sie einen Artikel in der Working Paper-Reihe des IfM Bonn veröffentlichen möchten, senden Sie Ihren Beitrag als pdf-Datei an workingpapers@ifm-bonn.org.

Policy Brief "Unternehmertum im Fokus" – zwei Neuerscheinungen

Wie hat sich die Corona-Pandemie auf die Unternehmen ausgewirkt? Wie beeinflussten die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen die wirtschaftliche Dynamik? Antworten auf diese Fragen geben Prof. Dr. Erik Stam und Jasper van Dijk (beide Utrecht University School of

Economics/Niederlande) in ihrem Policy Brief-Beitrag "[Unternehmensdynamik in den Niederlanden 2020](#)" anhand von niederländischen Unternehmensdaten.

Das öffentliche Interesse an der Nachfolge-thematik ist groß. Dabei wird häufig von einer größeren Anzahl an betroffenen Unternehmen ausgegangen als tatsächlich Übergaben anstehen. Dr. Rosemarie Kay (IfM Bonn) zeigt in ihrem Policy Brief "[Warum weniger Unternehmensnachfolgen anstehen als gemeinhin angenommen](#)" auf, dass dies zum einen mit der unbefriedigenden Datenlage zu tun hat. Zum anderen sind hierfür aber auch eine Reihe von Fehleinschätzungen ursächlich. Dazu gehört beispielsweise, dass weit weniger Unternehmen in einer dynamischen Wettbewerbswirtschaft lange genug am Markt bestehen bleiben als allgemein angenommen wird.

Das IfM Bonn und der Förderkreis Gründungsforschung e.V. (FGF) geben seit November 2016 den [Policy Brief "Unternehmertum im Fokus"](#) (früher "Mittelstand aktuell") heraus. Auf 2 Seiten werden wissenschaftlich fundierte Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen gemeinsam mit möglichen Handlungsempfehlungen präsentiert. Alle Wissenschaftler*innen, die auf dem Gebiet der Entrepreneurship-, Gründungs- und Innovationsforschung tätig sind bzw. zu Familienunternehmen, KMU und Mittelstandspolitik forschen, sind herzlich eingeladen, im Policy Brief zu publizieren – sofern ein Bezug zu einem aktuell relevanten Thema gegeben ist. Wenn Sie einen Beitrag für "Unternehmertum im Fokus" erstellen möchten, senden Sie bitte eine Mail an policy-brief@ifm-bonn.org. Sie erhalten dann eine Word-Formatvorlage für die Texterstellung.

IfM-Wissenschaftler referierte bei ventUS

Kooperieren Mittelständler mit innovativen Gründungen, können beide Seiten davon profitieren: Im besten Fall erhalten die Gründungen branchenspezifisches Know-how sowie Zugang zu Ressourcen und zu einem großen Netzwerk. Mittelständische Unternehmen können mit Hilfe modernster Technologien und dem Wissen von hochqualifizierten Fachkräften beispielsweise die Digitalisierung ihres eigenen Geschäftsmodells weiterentwickeln und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern. Auf der Auftaktveranstaltung des Akzeleratorprogramms von business venturing an der Universität Siegen (ventUS) am 3. November 2021 stellte Dr. Christian Schröder (IfM Bonn) sowohl die Vorteile solcher Kooperationen als auch die möglichen Formen und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Partnerschaft vor.

Einladung zum wissenschaftlichen Austausch

Als "Brittelstand" gelten in Großbritannien eigentümergeführte kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die weltweit für ihre Produktinnovationen und -qualität sowie für ihren Service geschätzt werden. Im wissenschaftlichen Forum des IfM Bonn zeigte Prof. Dr. Maksim Belitski (Henley Business School, University of Reading/Großbritannien) Ende November auf, was ein wesentliches Kennzeichen dieser Unternehmen ist. Prof.in Dr. Jana Schmutzler (Universida del Norte, Barranquilla/Kolumbien) stellte Mitte November anhand der Champeta-Musik in Kolumbien dar, welche Rolle die informelle Wirtschaft in Schwellenländern spielt. Mitte Oktober gab Dr. Maribel Guerrero (Northumbria University/Großbritannien) einen Überblick über die Forschungsliteratur zu unternehmerischen Ökosystemen. Prof.in Dr. Ute Stephan (King's

Business School, London) zeigte Mitte September im IfM-Forum die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesundheit und das Wohlergehen von Unternehmer*innen auf.

Im IfM Bonn findet regelmäßig ein Austausch der Wissenschaftler*innen untereinander sowie mit Forscher*innen anderer nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen statt. Siegener Wissenschaftler*innen, die ihre (ersten) Forschungsprojekte und -ergebnisse im Rahmen dieses IfM-Forums diskutieren möchten, sind herzlich eingeladen, einen konkreten Termin mit Dr. André Pahnke (pahnke@ifm-bonn.org) abzusprechen. Online-Vorträge bzw. Videokonferenzen sind dabei grundsätzlich möglich.

Digitale Gastvorträge an der Professur für Marketing und Handel

Auch in diesem Wintersemester wurden erneut Gastredner von Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein an der Universität Siegen begrüßt. Den Anfang machte im Rahmen der Masterveranstaltung „Marketing und Handel“ Frau Dr. Eva Stüber, Mitglied der Geschäftsleitung des Instituts für Handelsforschung (IfH) aus Köln, welche am 15.11.2021 digital zu Gast war. Die promovierte Handelsforscherin referierte zum Thema „Handel in Coronazeiten“ und wies auf die spezifischen Herausforderungen hin, in denen sich der stationäre, aber auch der Onlinehandel in den vergangenen knapp 24 Monaten befand bzw. immer noch befindet. Insbesondere die zunehmende Zentrierung der Märkte durch die globalen Anbieter sowie der mögliche Umgang mit diesen Prozessen von Kunden- aber auch von Händlerseite, wurde mit den Studierenden vertiefend diskutiert. Abschließend ging Frau Stüber auch auf die Erwartungen des IfH für die kommenden Monaten ein. Insgesamt bot sich sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden ein spannender und in vielen Teilen neuer Einblick in die aktuellen Mechanismen der Handelslandschaft.

Ein weiterer digitaler Gast war sowohl in der Masterveranstaltung "Marketing und Handel", als auch in der Bachelorveranstaltung "Käuferverhalten" Herr Dr. Gerhard Wagner, ehemaliger Akademischer Rat und Post-Doc der Professur für Marketing und Handel. Dr. Wagner, Customer Journey Manager im Bereich "Digitalisierung stationäres Einkaufserlebnis" bei REWE, referierte im Rahmen der Vorlesungen über die Customer Experience und das Customer Journey Management bei der REWE Group. Dabei stellte er zuerst die REWE Group und ihre Tochterunternehmen vor, bevor er im weiteren Verlauf des Vortrags über die Digitalisierungsmaßnahmen der REWE im Kontext des stationären Einkaufserlebnisses sprach. So wurde beispielsweise

über das voll-autonome Checkout-System "Pick & GO", welches aktuell in einem Kölner REWE pilotiert wird, vorgestellt, bei dem die Kunden die Produkte direkt in ihren Rucksack packen und ohne vor Ort die Produkte einzuscannen oder diese an der Kasse zu bezahlen den Laden verlassen können. Mit Hilfe einer neuen, intelligenten Technologie können sich die Kunden über einen QR-Code am Handy identifizieren, sodass der mitgenommene Warenwert dann automatisch beim Verlassen des Ladens vom hinterlegten Konto abgebucht wird. Zur Kontrolle erhalten die Kunden eine Übersicht ihrer Bestellung in der App. Auch dieser Gastvortrag endete mit einer spannenden Diskussion aller Teilnehmer*innen und ermöglichte den Studierenden einen Blick in die Praxis.

Planspiel Energiepolitik in der Lehre getestet

Im Rahmen der Seminare zur didaktischen Analyse hat Manuel Froitzheim das neu entwickelte Planspiel zur Energiepolitik mit Studierenden des Lehramts erprobt und im Rahmen der fachdidaktischen Entwicklungsforschung weiterentwickelt.

Die Energiewende stellt nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt vor große Herausforderungen. Schrittweise sollen bei der Stromerzeugung Atomenergie und fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energie ersetzt werden, wobei die Diskussion um die Atomenergie aus Sicht vieler Nationen noch nicht entschieden ist. Deutlich wird, dass die Energiewende hohe Investitionen erforderlich macht. Ziel des Planspiels ist, den Kraftwerksmix eines Landes so weiterzuentwickeln, dass das modellierte Land einen Beitrag zur Erreichung der in Paris formulierten Klimaziele beitragen kann. Im Planspiel Energiepolitik werden bis zu sechs Länder simuliert mit unterschiedlichen energiepolitischen und ökonomischen Herausforderungen.

Gutachter im Akkreditierungsverfahren für neue Studiengänge einer Indonesischen Universität

Jun.-Prof. Thomas Kopp ist als Gutachter im Akkreditierungsverfahren von fünf Bachelor- und Masterstudiengängen an der *Universitas Pendidikan Indonesia* (Bandung, Indonesien) im Bereich Economics & Business Education tätig.

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat einer BMBF Nachwuchsforschergruppe

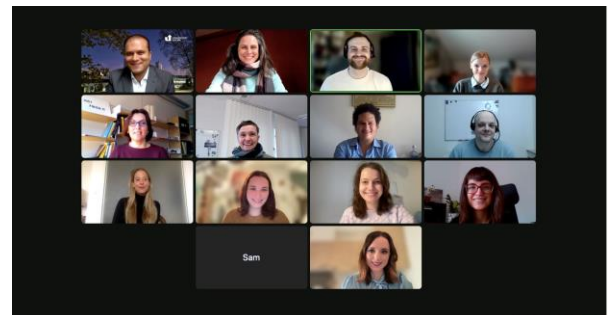
Jun.-Prof. Thomas Kopp ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Nachwuchsforschergruppe *Soziale, ökonomische und ökologische Effekte von partizipativer, nachhaltiger Lebensmittelerzeugung* im Rahmen der sozial-ökologischen Forschung.

Doktorandenkurs: "Grand Challenges and Entrepreneurship: How to craft impactful research"

Im Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/2023 werden **Prof.in Dr. Friederike Welter** und **Dr. Faisal Saeed Malik** einen Doktorandenkurs zum Thema "Grand Challenges and Entrepreneurship: How to craft impactful research" anbieten. Der erste Teil des Kurses (Sommersemester 2022) wird im Zeichen der folgenden Themen stehen: "Relevance and Impact of research", "How do grand Challenges impact your own research" und "Theoretical and methodological considerations for impactful research". Ziel des ersten Teils ist es, das Bewusstsein der Doktorand*innen über die Diskussion der großen Herausforderungen bzw. deren Bedeutung für die eigene Forschung und über die potenziellen Auswirkungen über die akademische Welt hinaus zu vertiefen.

Schreibwerkstatt: "From idea to publication – Part II"

Die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten in international hochwertigen Journals wird für die eigene wissenschaftliche Karriere zunehmend wichtiger. Aus diesem Grund haben **Prof.in Dr. Friederike Welter** und **Dr. Faisal Saeed Malik** die Veranstaltungsreihe "Schreibwerkstatt: From Idea to Publication" aus dem vorherigen Semester fortgeführt und im Wintersemester 2021/2022 einen zweiten Teil für Doktorand*innen der Universität Siegen und anderer internationaler Universitäten mit unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten. Dabei wurden Veranstaltungen zu folgenden Themen angeboten: "Identifizierung und Erarbeitung einer Forschungsstrategie", "Karriere in der Wissenschaft – der Weg der Macher der modernen Entrepreneurship Forschung", "Überprüfung des eigenen Forschungsportfolios" und "Publikationsorientiertes Schreiben".



Eine "Minikonferenz" mit international renommierten Wissenschaftler*innen wie Prof. Dr. David Audretsch, Prof. Dr. Ted Baker, Prof. Dr. Robert Blackburn, Prof.in Dr. Sara Carter, Prof. Dr. Alfredo de Massis, Prof. Dr. Bill Gartner, Ass. Prof. Dr. Josip Kotlar, Prof.in Dr. Saras Sarasvathy, Dr. Silke Tegtmeier, Dr. André Pahnke und Prof.in Dr. Katherina Kuschel brachte den Kurs zu einem wertvollen Abschluss. Ziel war es, im direkten Austausch Erfahrungen und Tipps der Expert*innen für zukünftige Veröffentlichungen zu erhalten.

Masterseminar: “Sustainable Business Strategy: Build Resilience and Agility for Future”

Das wesentliche Ziel des Masterseminars von **Dr. Faisal Saeed Malik** ist es, Studierende aus verschiedenen Disziplinen mit den aktuellen Fragestellungen im Bereich der Sustainable Business Strategy in einem disruptiven Umfeld vertraut zu machen. Die Studierenden werden das Themenfeld kennenlernen, indem sie dessen Stärken und Schwächen kritisch betrachten, Entwicklungstrends beobachten und praktische Implikationen ableiten. Teilnehmende werden die Fähigkeiten erwerben, Literaturrecherchen durchzuführen, Forschungslücken zu identifizieren und Ideen für ihre eigene Arbeit zu entwickeln. Ebenfalls werden sie ihre Fähigkeiten im akademischen Schreiben und Veröffentlichlichen verbessern.

Lehrkräftefortbildung mit südwestfälischem Schwerpunkt

Wie kann man Wirtschaft schülernah unterrichten? Damit tun sich häufig Schulbuchautor*innen schwer, oft liegt es an der Lehrkraft im Unterricht, Bezüge zur Lebenswelt herzustellen. Die regionale Lebenswelt in den Blick zu nehmen ist naheliegend, aber mit viel Aufwand verbunden. Innerhalb des aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung geförderten Projekts wurden von der Biologiedidaktik und der Wirtschaftsdidaktik Unterrichtsmaterialien entwickelt, die einen südwestfälischen Schwerpunkt haben, den Lehrkräften die Recherchearbeit abnehmen und so aufbereitet sind, dass sie sofort im Unterricht eingesetzt werden können. Zur Dissemination fand im Oktober die erste Lehrkräftefortbildung im Projekt statt, für die die Räume des neuen Hörsaalgebäudes genutzt wurden.

Eine Maßgabe im Projekt war, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Material arbeiten können wie Forscherinnen und Forscher im Kleinen: Sie können mit dem Material die regionale Konjunktur in der Baubranche feststellen, einen persönlichen Warenkorb zusammenstellen und so eine persönliche Inflationsrate ermitteln oder der eher regionalwirtschaftspolitischen Fragestellung nachgehen, ob die Gemeinde Möhnesee auf dem Gelände der ehemaligen Graf-Yorck-Kaserne einen Gewerbepark einrichten sollte.

Im Rahmen dieses Projekts ist eine weitere Lehrkräftefortbildung Anfang März geplant, die aufgrund der Pandemie online stattfinden wird.

Beteiligte Personen: Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Dr. Ekehard A. Köhler, StR Dr. Marco Rehm.

Praxisvorträge von jungen innovativen Start-ups

Junge Gründer besuchen Vorlesung im Modul KMU Management & Entrepreneurship

Was motiviert Menschen dazu, ein eigenes Unternehmen zu gründen? Wie finde ich die passende Idee für mein Start-up und welche Rechtsform passt zu meiner Idee? Es gibt viele Fragen, die im Rahmen von Unternehmensgründungen aufkommen. Im Bachelor-Modul „KMU Management und Entrepreneurship“ wird diesen Themen empirisch sowie praktisch auf den Grund gegangen. Daher wurden auch in diesem Jahr Start-ups aus der Region zur Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Werner eingeladen. Zunächst berichtete Marius Ruhrmann, Co-Founder der Firma mapAds, wie das Technologie Start-up entstanden ist und welche Rolle eine dynamische Produktidee spielt. Herr Ruhrmann informierte zudem, wie das Gründerbüro in Siegen ihm dabei geholfen hat, einen passenden Gründungspartner zu finden und welche strategischen Überlegun-

gen in Wachstumsphasen anstehen. Abschließend konnten noch einige Fragen von Seiten der Studierenden beantwortet werden.



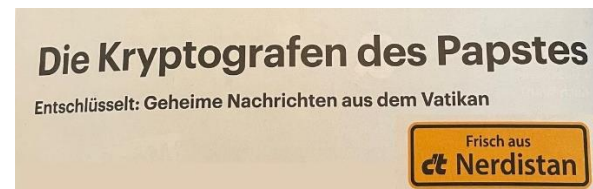
Als zweiter Redner stellte Tobias Schmallenbach sein Unternehmen Solubelt vor. Der Siegener Absolvent ist mit seinem Start-up Teil des Akzeleratorprogramms "One Small Step-Boost", einem Programm der Uni Siegen und der Gründerinitiative Startpunkt57. Gemeinsam mit seinem Freund und Gründungspartner Jannik Spindler entwickelt er ein innovatives Tragesystem für Fotografen. Herr Schmallenbach stellte in seinem Vortrag heraus, wie aus einem Hobby Ideen für Unternehmen entstehen können. Außerdem verdeutlichte er, welche Rolle der Aufbau einer Marke spielt. Insbesondere dann, wenn man sich von potenziellen Nachahmern unterscheiden möchte. Das gesamte Lehrstuhlteam bedankt sich bei den beiden Gründern für die spannenden und kurzweiligen Vorträge.



Die beiden Gründer von Solubelt: Tobias Schmallenbach und Jannik Spindler (v.l.).

Zwei Krypto-Artikel im größten europäischen Computermagazin erschienen

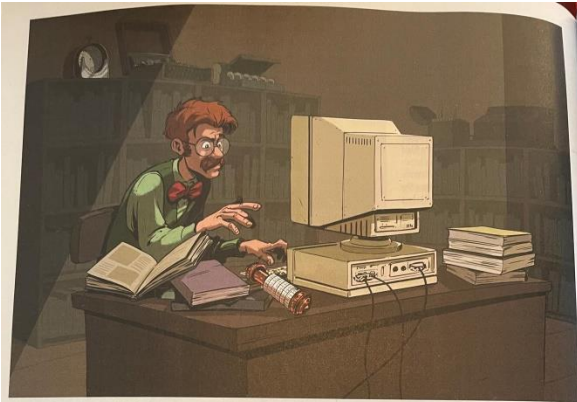
Die Forschungsgruppe von Prof. Esslinger hat innerhalb des DECRYPT-Projekts die Aufgabe, Kryptoanalyse durchzuführen und hierfür auch neue Tools zu entwickeln. Eines dieser Tools ist CrypTool 2, welches von Esslingers Mitarbeitern gepflegt wird und auch dafür genutzt wird, historische verschlüsselte Manuskripte zu entschlüsseln (ohne den originalen Schlüssel zu kennen).



Das DECRYPT-Projekt ist ein internationales Forschungsprojekt, an dem schwedische, deutsche, ungarische, spanische, slowakische und israelische Forscher beteiligt sind. Die Beteiligten sind Historiker, Linguisten, Philologen, Informatiker und Kryptologen. Das DECRYPT-Projekt ist auf sechs Jahre ausgelegt und läuft noch drei Jahre.

Im letzten Semester sind zwei populärwissenschaftliche Artikel in der c't erschienen, welche auf Forschungsergebnissen basieren, die vorher von den Siegener Wissenschaftlern in drei Fachartikeln publiziert wurden. Im ersten c't-Artikel wurden die Kryptologen des Papstes und ihre Chiffren vom 16. bis zum 18. Jahrhundert vorgestellt. Erstaunlicherweise waren die Chiffren des 16. Jahrhunderts sogar sicherer als später genutzte Varianten. Hier ließ sich ein deutlicher Niedergang der Krypto-Expertise feststellen. Im zweiten Artikel wurde geheime Korrespondenz des deutschen Kaisers Maximilian II. vorgestellt, welche zum ersten Mal mittels Computer entschlüsselt wurde. Die Symbolchiffren Maximilians waren erheblich einfacher zu knacken als die meisten Zahlenchiffren des Vatikans. In den von den Forschern entschlüsselten Dokumenten ging

es um Wahlbeeinflussung der Wahl zum Polnisch-Litauischen König.



Kryptische Propaganda

Entschlüsselt: Briefe von Kaiser Maximilian II.

Die c't ist das auflagenstärkste Computermagazin in Europa. Die Druckauflage der c't beträgt knapp 200.000 und die Reichweite knapp 1.000.000 Leser.

Innerhalb der nächsten drei Jahre plant die Siegener Forschungsgruppe, die Kryptoanalyse-Tools weiter zu verfeinern und auch für weitere ungelöste (historische) Chiffren zu nutzen. Die Tools werden aber nicht nur im DECRYPT-Projekt eingesetzt, sondern sind Open-Source und frei für jeden Interessierten online verfügbar.

Links: www.cryptool.org / www.de-crypt.org.

Yanik Bröhl

Seit dem 1. September 2021 verstärkt Herr Yanik Bröhl den Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landesbank Berlin hat Herr Bröhl den Bachelorstudiengang Finanzdienstleistungen und Corporate Finance an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigsafen abgeschlossen. Anschließend kam er für den Masterstudiengang Controlling und Risikomanagement nach Siegen. Das Thema seiner Masterarbeit lautete: Stakeholderorientierte Klimaberichterstattung nach Empfehlung der TCFD im Rahmen einer Risk Governance.



Jacqueline Dreisbach

Frau Dreisbach ist seit dem 1. Oktober 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Digitalen Wirtschaftsbildung am Lehrstuhl für Marketing und Handel der Universität Siegen tätig. Dort liegt ihr Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich interaktiver Schulbücher.

Claudius Engeling

Claudius Engeling ist seit Dezember 2021 am Lehrstuhl von Jun.-Prof. Thomas Kopp für die Leitung des Projekts „Europäisch-Afrikanische Bildungspartnerschaft“ zuständig.

Claudius Engeling hat einen B.A. in Anthropologie, Internationalen Angelegenheiten, Wirtschaft, Psychologie und Kulturwissenschaften. Er absolvierte einen Master in Südasiastudien an der SOAS (London) und der JNU (Delhi). Sein Interesse gilt den Ontologien, die den Debatten über globale Umweltgerechtigkeit zugrunde liegen, wobei er sich mit Wissenschafts- und Technologiestudien und dekolonialem Denken auseinandersetzt. Er koordiniert das globale Schulpartnerschaftsprojekt des Lehrstuhls, um gemeinsam mit Projektpartnern aus Kroatien, Deutschland, Slowenien und Tansania Unterrichtsmaterialien über die imperiale Lebensweise und solitäre Alternativen zu entwickeln.

Prof. Dr. Martin Hiebl

Prof. Hiebl in das Editorial Board des Journal of Accounting Literature aufgenommen

Prof. Martin Hiebl ist seit November 2021 Mitglied des Editorial Boards des Journal of Accounting Literature. Das Journal of Accounting Literature (JAL) wurde im Jahr 1982 gegründet und veröffentlicht Forschungsarbeiten, die einen substanziellen Beitrag zum Verständnis von Phänomenen der Rechnungslegung leisten. JAL ist im AJG-Ranking als Grade 3 eingestuft und im VHB-JourQual-Ranking mit einem Rating von B versehen.

Prof. Hiebl in das Editorial Board des Journal of Accounting & Organizational Change aufgenommen

Prof. Martin Hiebl ist zudem seit November 2021 Mitglied des Editorial Boards des Journal of Accounting & Organizational Change. Das Journal of Accounting & Organizational

Change (JAOC) soll eine Plattform für interdisziplinäre Forscher und Praktiker bieten, um Informationen über aktuelle organisatorische Veränderungen und Rechnungslegungspraktiken in der Industrie, in öffentlichen und gemeinnützigen Organisationen oder im privaten Sektor zu verbreiten. JAOC ist im AJG-Ranking als Grade 2 eingestuft und im VHB-JourQual-Ranking mit einem Rating von B versehen.

Eric Schell

Seit dem 01.12.2021 ist Eric Schell als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl der Professur für Marketing und Handel beschäftigt.



Christian Schröder

Christian Schröder (M.Sc.) ist seit November 2021 neuer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere KMU Management und Entrepreneurship von Herrn Prof. Dr. Arndt Werner. Zuvor hat er im Oktober 2021 den Masterstudiengang Entrepreneurship and SME Management an der Universität Siegen abgeschlossen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf ausgewählten Themen der Entrepreneurship Forschung. Herr Schröder erforscht dabei insbesondere

den Wissens- und Innovationstransfer durch akademische Ausgründungen (Academic Entrepreneurship) unter Berücksichtigung verhaltenswissenschaftlicher Konstrukte.



Tim Weiler

Tim Weiler studierte Wirtschaftsinformatik im Bachelor und Master an der Universität Siegen (Titel der Masterarbeit: „Rettungskette in der virtuellen Realität – Untersuchung der Sinnhaftigkeit und Durchführbarkeit einer virtuellen Lernplattform zur Vorbereitung auf die Erste-Hilfe am Unfallort“). Nachdem er während seines Master-Studiums und anschließend darüber hinaus im Projektmanagement der ifm services GmbH tätig war, in der er Projekte bezüglich der IT-Infrastruktur und insbesondere der IT-Security von Großkunden betreute, kehrte er 2022 an die Universität Siegen als wissenschaftlicher Mitarbeiter zurück. Vor dem Hintergrund, dass bereits seine Bachelor- und Masterarbeit Themen rund um das Gesundheitswesen im Zusammenhang mit der Digitalisierung adressierten, unterstützt er hier Vertr.-Prof. Dr. Claudia Müller am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb.

IT für die alternde Gesellschaft im Begleitprojekt CoCre-HIT.

Prof.in Dr. Friederike Welter

Prof.in Dr. Friederike Welter ist Anfang 2022 als Mitglied in den Fachbeirat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) berufen worden. Der Fachbeirat berät die BaFin bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und unterstützt sie bei der Weiterentwicklung aufsichtsrechtlicher Grundsätze. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, der Kredit- und Versicherungswirtschaft, der Wirtschaft, der Verbraucherschutzvereinigungen, der Gewerkschaften und der Deutschen Bundesbank an.

Zudem ist Prof.in Dr. Friederike Welter im Oktober 2021 in das Editorial Board von „Journal of Contextual Economics – Schmollers Jahrbuch“ aufgenommen worden. Die Zeitschrift besteht seit 1871 und wird u. a. vom Siegener Professor **Prof. Dr. Nils Goldschmidt** herausgegeben.

Moonum Zehra

Moonum Zehra (M. Sc.) ist seit November 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship von Herrn Prof. Dr. Arndt Werner tätig. Der Forschungsschwerpunkt von Frau Zehra umfasst eine Vielzahl von wirtschaftswissenschaftlichen Themen, insbesondere Immigrant Entrepreneurship sowie weitere Forschungsthemen im Bereich Entrepreneurship.



Welter gewinnt Best Poster Award

Gemeinsam mit Dr. Siegrun Brink und Dr. Susanne Schleppehorst (beide IfM Bonn) gewann **Prof.in Dr. Friederike Welter** auf der 35. Research in Entrepreneurship and Small Business (RENT)-Konferenz in Turku/Finnland den Best Poster Award für das Poster "Legitimacy of women entrepreneurs – forced to behave according to rules?".

Graversen erhält Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Im vergangenen Semester wurde Frau Michelle Graversen für ihre Masterarbeit "Risk Governance als Grundlage eines Cyberrisikomanagements von Banken" mit dem Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Stiftung Freie Rohrwerke Siegen ausgezeichnet.

Betreut wurde die Abschlussarbeit durch Prof. Dr. Arnd Wiedemann, der den Lehrstuhl Finanz- und Bankmanagement leitet. In der Masterarbeit wurde das Cyberrisikomanagement von europäischen Banken analysiert. Genauer wurde untersucht, inwiefern sich die Risk Governance als Methode zur Bewältigung von Cyberrisiken in der Praxis durchgesetzt hat.

Köhler gewinnt Lehrpreis

Dr. Ekkehard Köhler hat den Lehrpreis der Fakultät III der Universität Siegen für "Hervorragend umgesetzte Online-Lehre in den Pandemie-Semestern" gewonnen.

Dr. Christine Weigel erhält Förderpreis der Dirlmeier-Stiftung

Der Förderpreis der Dirlmeier-Stiftung für das Jahr 2020 ging an Dr. Christine Weigel für ihre Dissertation mit dem Titel „Essays on the Role

and Impact of Accountants in Mittelstand Firms“. Frau Dr. Weigel beschäftigte sich in ihrer von Herr Prof. Dr. Hiebl betreuten Dissertation in drei Fachartikeln mit der Rolle und den Wirkungsmöglichkeiten von Rechnungswesensexperten in mittelständischen Unternehmen. Der erste aus der Dissertation entstandene Fachartikel mit dem Titel "Financial Managers and Organizational Ambidexterity in the German Mittelstand: The Moderating Role of Strategy Involvement", welcher in Ko-Autorenschaft mit Prof. Dr. Hiebl und Dr. Derfuss entstand, wurde vor Kurzem zur Veröffentlichung in der renommierten Fachzeitschrift "Review of Managerial Science" angenommen.

Professorin Welter erneut unter den Top-20 im F.A.Z.-Ökonomenranking

Die Siegener Universitätsprofessorin und Präsidentin des IfM Bonn **Friederike Welter** zählte auch in 2021 zu den einflussreichsten Ökonom*innen in Deutschland. Laut F.A.Z.-Ranking errang sie Platz 20. Auf den ersten Plätzen stehen Prof. Dr. Ernst Fehr (Universität Zürich), Prof. Dr. Clemens Fuest (Ifo-Institut) und Prof. Dr. Marcel Fratzscher (DIW Berlin). Im Bereich "Wissenschaft" des Ökonomenrankings errang Prof.in Dr. Friederike Welter sogar Platz 6 hinter Prof. Dr. Ernst Fehr (Universität Zürich), Prof. Dr. Bruno Frey (Universität Basel), Prof. Dr. Armin Falk (Briq Bonn), Prof. Dr. Martin Qaim (Universität Göttingen) und Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (PIK Potsdam).

Das F.A.Z.-Ranking "Deutschlands einflussreichste Ökonomen" berücksichtigt nur Wirtschaftswissenschaftler*innen, die im jeweils zurückliegenden Jahr in besonderem Maße wissenschaftlich in Erscheinung getreten sind und ihre Forschungsergebnisse in den Medien sowie auf Twitter präsentieren. Zugleich müssen ihre Publikationen und ihr Rat bei den Verantwortlichen in der Politik geschätzt sein.

Prof.in Dr. Friederike Welter bei SME Assembly

Im Rahmen der SME Assembly 2021 zeigten Hubert Gambs (Europäische Kommission, DG Growth), **Prof.in Dr. Friederike Welter** (Universität Siegen/IfM Bonn), Prof.in Dr. Ute Stephan (King's College, Großbritannien), Prof. Dr. Alfredo De Massis (Freie Universität Bozen/Italien) und Prof. Dr. Arnis Sauka (Stockholm School of Economics, Riga/Lettland) auf, welche Unterstützung kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei ihrem Weg zu nachhaltigerem Wirtschaften benötigen.

Nach Ansicht von Prof. in Dr. Friederike Welter sind insbesondere 3 Aspekte auf europäischer Ebene hilfreich, damit die KMU den zukünftigen Herausforderungen, wie beispielsweise mehr Klimaschutz, gerecht werden können: Ein vereinfachter Zugang zu Finanzmitteln, damit die Unternehmen in moderne Technologien investieren können, Bürokratieabbau und die Folgenabschätzung von Gesetzesinitiativen auf die KMU. Die Konferenz fand im Oktober 2021 unter der Schirmherrschaft der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft statt.

Prof.in Dr. Friederike Welter in den Medien

Am 27. Dezember 2021 zeigte Prof.in Dr. Friederike Welter in einem ausführlichen Interview mit dem Handelsblatt die aktuelle Lage der mittelständischen Unternehmen sowie die kommenden Herausforderungen für die Unternehmen auf.

Im F.A.Z.-Verlagsspezial "Zukunft Mittelstand" vermittelte sie am 20. Oktober 2021, wie die Wirtschaftspolitik den Mittelstand nach der Pandemie optimal unterstützen kann.

Für SWR 2 "Wirtschaft Aktuell" wurde die Siegener Professorin am 8. September 2021 interviewt, ob die Politik genug für den Mittelstand tue.

Neuerscheinung: Staatslexikon, Band 6

Artikel von Nils Goldschmidt, Matthias Störing, Martin Buchner, Roland Fritz (alle Professur für kontextuale Ökonomik und ökonomische Bildung)

Neuerscheinung: Handbuch Wirtschaftsphilosophie

Handbuchbeitrag von Nils Goldschmidt und Matthias Störring zur Wirtschaftsethik.

Neuerscheinung: Unter Geschwistern? Die Sozialenzyklika "Fratelli tutti": Perspektiven - Konsequenzen - Kontroversen

Sammelbandbeitrag von Nils Goldschmidt mit dem Titel: "Robinson braucht Geschwister! Anmerkungen zum wirtschaftsethischen Prinzip der Anerkennung in Fratelli tutti".

Sonderband des Journals of Contextual Economics (ehem. Schmollers Jahrbuch)

Unter der Herausgeberschaft von Nils Goldschmidt veröffentlichte das Journal of Contextual Economics eine Sonderausgabe zu Ehren von Deidre Nansen McCloskey: "Freedom and History in Economics: Essays in Honor of Deirdre Nansen McCloskey".

Hybrides Bewegungsangebot für ältere Menschen

Universität Siegen bringt Sportgruppen per Live-Stream zusammen

Eine regelmäßige körperliche Bewegung wird mit dem Alter immer wichtiger. Dabei ist der soziale Austausch für viele Seniorinnen und Senioren ein essentieller Faktor, teils sogar wichtiger als die körperliche Aktivität selbst. Doch wie kann die Teilhabe bei Immobilität oder in Krisensituationen, wie zum Beispiel in Zeiten der COVID-19 Pandemie, aufrechterhalten werden?

Diese Frage stellt sich Jana Butorac in ihrer Masterarbeit, sie studiert Human Computer

Interaction an der Universität Siegen. In dem Studiengang geht es um die Zusammenarbeit von Menschen und Maschinen. Besonders die Freude an der Bewegung und die sozialen Aspekte, wie der Austausch mit anderen Teilnehmenden und das Gemeinschaftsgefühl, stehen im Fokus der Arbeit. Für diesen Zweck hat sie im November 2021 mit Herrn David Struzek ein spezielles Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren organisiert, das sowohl vor Ort in der Gruppe als auch bequem von zu Hause verfügbar war. David Struzek ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Siegen und Koordinator des vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderten Projekts Active City Innovation (ACI). In dem Projekt wird untersucht, wie Städte zu Orten der Gesundheit und des Wohlbefindens werden können.

Das Besondere an diesem zweistündigen Event war, dass zwei Gruppen an unterschiedlichen Orten ohne jegliche technische Voraussetzungen sich durch eine Kamera und Leinwand sehen, hören und gemeinsam bewegen konnten. Zudem konnten auch Interessierte von Zuhause aus teilnehmen und mit den Gruppen interagieren. Gemeinsam haben sie verschiedene Bewegungseinheiten aus den Bereichen Achtsamkeit, Gesundheitsförderung und Tanz ausprobiert und im Anschluss in der Gruppe diskutiert. Aber auch die gemeinsame Erfahrung mit der Technik war ein wichtiger Bestandteil dieser Diskussion. Das Team der Universität Siegen wollte eine neue und erlebbare Technikerfahrung erschaffen, bei der nicht die Leistung, sondern der Spaß und das Gemeinschaftsgefühl im Fokus stehen.

Das Event fand in einem Trainingsraum der Universität Siegen und in einer Vereinsturnhalle in Brachbach statt. Unterstützt wurde das Team von der aktiven Sportlerin Magdalena Klinge aus Siegen und von der Physiotherapeutin und Bewegungsmanagerin Sabine

Fischer aus Brachbach. Die beiden Übungsleiterinnen waren jeweils für eine Gruppe und eine Bewegungseinheit verantwortlich. Das Angebot kam sowohl bei den Teilnehmenden als auch den Übungsleiterinnen sehr gut an. Denn aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage kann es für Menschen unabhängig vom Alter wichtig sein, sich gemeinsamen zu bewegen und auszutauschen, wenn auch nur virtuell.

Weitere Informationen zum ACI Projekt und zum Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, insbesondere IT für die alternde Gesellschaft unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Claudia Müller (Vertr.), finden Sie auf der folgenden Webseite: <https://italg.wineme.uni-siegen.de>.

Ansprechpartner:

Mail: david.struzek@uni-siegen.de

Für die ZDF-Fernsehsendung "WISO" wurde sie Mitte April zu "Startups in Corona-Zeiten" interviewt.

InnoSight Stammtisch

Austauschplattform zum Thema "Barrierefreiheit"

Unser Stammtisch ist ein freiwilliges Zusammenkommen von bestimmten und unbestimmten Gästen in einem Zoom-Raum zu einer bestimmten Uhrzeit alle zwei Wochen, um sich eine Stunde lang über verschiedene Themen rund um das Thema barrierefreie IT und den Fortschritt unseres Projekts auszutauschen. Er ist beliebt für seinen ungezwungenen und niedrigschwelligen Austausch, häufig der Ursprung neuer Ideen und Kontakte sowie für die Entstehung von Kooperationen und gemeinsamen Zielen.

Entstanden ist der Stammtisch, nachdem wir einen ersten, inklusiven Design-Workshop an der Universität Siegen zum Entwicklungsstart der „Testing Suite“ durchgeführt haben. Dort haben wir konkret mit unseren Co-Forschenden entschieden, dass wir uns regelmäßiger

austauschen müssen. Während der ersten Feldstudien kristallisierte sich heraus, dass eine Vernetzung im Bereich und das Sprechen über Barrierefreiheit ein ganz essentielles Bedürfnis ist. Wir haben dann im Anschluss an den Design-Workshop den regelmäßigen Stammtisch etabliert.

Wir haben mittlerweile nicht nur Co-Forschende aus den vorangegangenen Studien mit an Bord, sondern neben den Projektbeteiligten immer wieder neue Gesichter. Diese bringen neues, wertvolles Wissen mit.

Wir haben schon viele interessante Einblicke in die Arbeit von Unterstützungs-Institutionen und Unternehmen erhalten, wie dort Barrierefreiheit gelebt (oder eben nicht gelebt) wird und wie zum Beispiel eine hochmotivierte Entwicklerin und UX-/Produkt-Designerin in ihrem Unternehmen die Vorzüge der barrierefreien Entwicklung teilt und dem Thema immer wieder die nötige Beachtung bei der Entwicklung schenkt (Sarah Matthies, zeb.applied gmbh).

Außerdem sind innerhalb des Stammtisches schon zahlreiche neue Ideen geboren worden, wie beispielsweise die Entwicklung einiger Apps mit Bezug zu Barrierefreiheit durch Markus Lemcke (Marlem-Software; <https://www.marlem-software.de/>).

Unser Ziel ist es, dass der Stammtisch weiterwächst und autonom wird, sodass auch nach Projektende dieses Forum der Vernetzung und des Austausches weiter bestehen bleibt.

Wenn Sie Interesse haben, dabei zu sein, sich einzubringen, auszutauschen oder einfach nur mal zuhören möchten, melden sie sich gerne bei:

Sven Bittenbinder

Wirtschaftsinformatik/IT für die alternde Gesellschaft

sven.bittenbinder@uni-siegen.de

Tel.: 0271 740-4470

30. Siegener Kolloquium für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre anlässlich der Verabschiedung von Herrn Prof. Dr. Rainer Heurung

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen hat am Freitag, den 29. Oktober 2021 gemeinsam mit dem Siegener Forum für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre e.V. und dem Siegener Institut für Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung und Wirtschaftsrecht (SUWI) Herrn Prof. Dr. Rainer Heurung mit dem Ausscheiden aus seiner aktiven Lehr- und Forschungstätigkeit feierlich gedankt und für sein großes Engagement in Bezug auf die Nachwuchsförderung geehrt.

Trotz der coronabedingt turbulenten Zeiten und den damit verbundenen Einschränkungen und Auflagen ist es gelungen, einen feierlichen und vor allem persönlichen (Fach-)Austausch in den neuen Räumlichkeiten des Hörsaalzentrums am Campus Unteres Schloß vor Ort durchzuführen. Das Kolloquium musste nicht zuletzt aufgrund der Pandemie mehrfach verschoben werden und konnte erst durch viele hilfreiche Hände und Genehmigungen im Dr. h.c. Friedrich Schadeberg Hörsaal realisiert werden. Dieser Hörsaal ist als größter und modernster Veranstaltungsraum des neuen Hörsaalzentrums mit seinen knapp 600 Sitzplätzen prädestiniert für eine solche Veranstaltung, wovon sich die rund 50 anwesenden Teilnehmer*innen überzeugen konnten. Die Veranstaltung wurde zudem in einem hybriden Format angeboten, sodass durch die digitale Übertragung weitere Gäste teilnehmen konnten. Neben dem feierlichen Anlass widmete sich das Kolloquium aktuellen Fragestellungen der Unternehmensbesteuerung, sodass Vertreter*innen aus Wissen-

schaft und Praxis über die vielfältigen Auswirkungen der Steuergesetzgebung und Rechtsprechung auf Unternehmen und den Berufsstand referierten.

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch den Dekan der Fakultät III, Herrn Prof. Dr. Marc Hassenzahl, welcher Herrn Prof. Heurung, die anwesenden Gäste und die Mitglieder der Fakultät in den neuen Räumlichkeiten willkommen hieß. Daran anschließend würdigte der Prorektor für Digitales und Regionales, Herr Prof. Dr. Volker Wulf, im Rahmen der Laudatio anschaulich den universitären Werdegang von Herrn Prof. Heurung, seine zahlreichen Veröffentlichungen und die hervorragende Vernetzung in Universität und Region. Zudem dankte er ihm für dessen langjährige Tätigkeit als Fachgruppensprecher der Fachgruppe BWL.



Den fachlichen Einstieg in das 30. Kolloquium bildete die Abschiedsvorlesung von Herrn Prof. Heurung, der eine „Verfassungsrechtliche Würdigung der Verschonungsbedarfsprüfung nach § 28a ErbStG“ vornahm und sich damit einer viel diskutierten Fragestellung widmete. Bedingt durch seine langjährige Erfahrung als Lehrender der Universität Siegen und seiner Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung brachte er die aktuellen Entwicklungen dieses anspruchsvollen, steuerlichen Themas dem (Fach-)Publikum unterhaltsam und verständlich nahe. Seine Schülerin, Frau Prof.in Dr. Nadine Antonakopoulos und sein Schüler, Herr

Dr. Benjamin Engel, überreichten ihm anschließend feierlich die zu seinen Ehren verfasste Festschrift „Unternehmenskauf und Unternehmensumwandlung – Besteuerung, Rechnungslegung, Bewertung, Recht“ mit zahlreichen Anekdoten zu seinem wissenschaftlichen Wirken. Die Festschrift wurde von namhaften Autor*innen aus den Gebieten Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft verfasst und gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte bei Unternehmenskauf und Unternehmensumwandlung. Darüber hinaus analysieren die Beiträge der Festschrift kritisch die aktuellen Entwicklungen der steuerlichen Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie Neuerungen der Rechnungslegung. Abgerundet wurde der fachliche Teil der Veranstaltung mit den Vorträgen von Herrn StB Prof. Dr. Gerrit Adrian („Aktuelle Entwicklungen bei der ertragsteuerlichen Organschaft“) und von Herrn StB Dr. Benjamin Engel („Aktuelle Entwicklungen bei der Besteuerung global tätiger Unternehmen“).

Gegen 18:15 Uhr schloss Herr Prof. Dr. Andreas Dutzi den fachlichen Rahmen der Veranstaltung und nutzte diesen Übergang in den anschließenden informellen Teil, um Herrn Prof. Heurung auch im Namen der Fachgruppe BWL sowie des SUWI und gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Hubertus Baumhoff als Vertreter des Siegener Forums für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre e.V. für seine langjährige und herausragende Tätigkeit und seine Verdienste für die Nachwuchsförderung zu danken. Über die Abschiedsgeschenke der Fachgruppe und des Siegener Forums hat sich Herr Prof. Heurung sehr gefreut. Trotz seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst freuen wir uns umso mehr, dass Herr Prof. Heurung der Region fachlich und regelmäßig auch vor Ort weiterhin erhalten bleibt.

Das 31. Kolloquium findet im Rahmen der Festwoche zum 50-jährigen Bestehen der

Universität Siegen am **Freitag, den 6. Mai 2022** statt. Themen des Kolloquiums werden abermals aktuelle steuerpolitische Entwicklungen und Fragestellungen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sein. Darüber hinaus geben Alumni Einblicke in ihre Arbeit und stehen Studierenden für Fragen offen. Das Siegener Forum und das SUWI laden Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III.

Berger, Jurij; Brümmer, Bernhard; Fiankor, Dela-Dem D.; Kopp, Thomas (2021): "Sugar Market Policies in the EU and International Sugar Trade". Göttingen University, Department of Agricultural Economics and Rural Development Discussion Paper Series 2105, pp. 1–61.

Bittenbinder, Sven; Pinatti de Carvalho, Aparecido Fabiano; Krapp, Eva; Müller, Claudia; Wulf, Volker (2021): Planning for Inclusive Design Workshops: Fostering Collaboration between People with and without Visual Impairment, *Proceedings of 19th European Conference on Computer-Supported Cooperative Work.*, Publisher: European Society for Socially Embedded Technologies (EUSSET) [doi:10.18420/ecscw2021_ep27](https://doi.org/10.18420/ecscw2021_ep27)

Die Durchführung erfolgreicher Design-Workshops kann eine herausfordernde Aufgabe sein. Das kann umso schwieriger werden, je inklusiver man den Designworkshop gestaltet, um ein breites Spektrum an Benutzerprofilen abzudecken. Wenn sich einige dieser Profile auf Menschen mit Behinderung beziehen, kann die Durchführung und Organisation komplex werden. Zudem ist eine weitere verbundene Herausforderung der Versuch, ein originäres Präsenzformat in ein inklusives Online-Format zu überführen, was aufgrund der beginnenden COVID-19-Pandemie notwendig wurde. Dieses Paper beschreibt die Organisation und Durchführung einer Design-Workshop-Serie, in Präsenz beginnend und Online endend, mit gleichzeitig sowohl Menschen mit und ohne Sehbehinderung, und stellt dar, worauf für eine effektive und gleichberechtigte Zusammenarbeit in einem ursprünglich sehr visuell geprägtem Format geachtet werden sollte und leitet Strategien ab,

um ein möglichst großes Spektrum an Menschen in Design-Workshops partizipativ einzubinden.

Bittenbinder, Sven; de Carvalho, Aparecido Fabiano Pinatti; Müller, Claudia; Wulf, Volker (2021): 'Caring for Inclusivity – Accessibility as a Determinant Factor for Benefiting from Social Services both in Analogue and Digital Spaces', in: *SIEGEN:SOZIAL, (1-2/2021)*, Pages: 70–81

Mit digitalen und analogen Barrieren sehen wir uns alle in unserem Alltag konfrontiert. Doch stellt eine Vielzahl von Barrieren für Menschen mit Behinderung eine größere Herausforderung dar. In unserem Beitrag berichten wir über unsere Erfahrungen im Rahmen des Projekts iDESkmu, in dem es speziell um die Schaffung und Erhaltung barrierefreier IT-Arbeitsplätze für Blinde und Sehbehinderte im DMS- und ECMS-Umfeld geht und beleuchten die alltäglichen analogen und digitalen Barrieren.

Bouten, Christiane; Wiedemann, Arnd (2021): Nachhaltigkeit im genossenschaftlichen Wertesystem - Eine empirische Analyse der Nachhaltigkeitsberichtserstattung von berichtspflichtigen Genossenschaftsbanken, in: *Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG)*, Jg. 71, Nr. 4, S. 252-285.

Bürgel, Tobias; Hiebl, Martin R. W.; Pielsticker, David (2021): Anwendung und Ausgestaltung der Balanced Scorecard in Familienunternehmen, in: *Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung*, Volume 33, Number 5, 59-65.

Cerna, Katerina; Paluch, Richard; Bäumer, Fabian; Ertl, Tanja; Müller, Claudia (2021): Transformation of HCI co-research with older adults: researchers' positionality in the COVID-19 pandemic, in: *Interaction design and Architectures: Designing during and for pandemics*, Vol. No. 50, Pages: 21

Wie kann partizipative Designforschung unter Lock-down-Bedingungen erfolgen? Noch dazu mit Menschen, die bisher wenig oder gar keine Erfahrung mit digitalen Technologien besitzen, wie dies bei manchen älteren Menschen anzutreffen ist? Der vorliegende Beitrag dokumentiert, analysiert und vergleicht Ansätze aus zwei partizipativen Designprojekten mit älteren Co-Forschenden (Projekt ACCESS und Teilprojekt A05 im SFB 1187). Es werden Strategien aufgezeigt für erfolgreiche Forschung in der Pandemie, aber auch Herausforderungen diskutiert, die besonders die Vulnerabilität auf beiden Seiten, bei den Co-Forschenden und den universitär Forschenden, hervorhebt.

Fota, Anne; Wagner, Katja; Röding, Tobias; Schramm-Klein, Hanna (2022): "Help! I Have a Problem" – Differences between a Human-like and Robot-like Chatbot Avatar in Complaint Management, Proceedings of the 55th Hawaii International Conference on System Sciences, 2022.

Hiebl, Martin R. W. (2021): Fachbuch-Test zu "Return to Meaning: A Social Science with Something to Say", in: Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, Volume 33, Number 6, 82-83.

Hiebl, Martin R. W. (2021): Neue Wege im Mittelstandscontrolling - Potenziale und Grenzen der Digitalisierung und Professionalisierung, in: Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, Volume 33, Number 4, 1.

Hiebl, Martin R.W. (2022): Risk governance and risk management in change: a guest editorial, in: Journal of Accounting & Organizational Change, Volume 18, Number 1, 1-11.

Hiebl, Martin R. W.; Pielsticker, David: Controller-Einbindung in die Strategieentwicklung. Es kommt auch auf den Führungsstil des Topmanagements an, in: Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, Volume 34, Number 1, 65-71.

Hossinger, Stefan; Chen, Xiangyu; Block, Jörn; Werner, Arndt (2022): What drives the Venturing Progress of Academic Entrepreneurs? The Role of Individual Motivations. Journal of Technology Transfer (accepted for publication).

Icks, Annette; Welter, Friederike (2022): Bürokratie abbauen, in: Wirtschaftsdienst, 2022, 102 (1), S. 7.

Kopp, Thomas (2022): "When Switching Costs Cause Market Power: Rubber Processing in Indonesia". Agricultural Economics, accepted, online verfügbar unter: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/agec.12690>

Kopp, Thomas; Mishra, Ashok K. (2022): "Perishability, Contract Farming, and Market Power in a Low-Income Economy". Journal of Agricultural Economics, accepted, online bereits verfügbar unter: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/1477-9552.12463>.

Kopp, Thomas; Sexton, Richard J. (2021): "Farmers, Traders, and Processors: Buyer Market Power and Double Marginalization in Indonesia", in: American Journal of Agricultural Economics 103.2, pp. 543–568.

Mosen, Birthe-Marie (2021): Neue Formen der Wertschöpfung in der TV-Branche. Kooperationen und Netzwerke als Instrumente zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen, Wiesbaden.

Pabinger, Daniel; Feldbauer-Durstmüller, Birgit; Duller, Christine; Hiebl, Martin R. W.: Digitalisierung im Controlling: Verdrängt der Data Scientist den Controller? Eine deutsch-österreichische Bestandsaufnahme, in: Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmensführung, 2021.

Pahnke, André; Welter, Friederike; Audretsch, David B. (2021): Im Auge des Betrachters? Warum wir zwischen KMU und Mittelstand unterscheiden müssen, in: IfM Bonn: Working Paper 04/21, Bonn.

Paluch, Richard; Müller, Claudia (2022): 'That's Something for Children': An Ethnographic Study of Attitudes and Practices of Care Attendants and Nursing Home Residents Towards Robotic Pets, in: Proceedings of the ACM on Human-Computer Interaction (PACM), Vol. 6, Pages: 1–35
[doi:https://doi.org/10.1145/3492850](https://doi.org/10.1145/3492850).

Roboter-Hund und Roboter-Katze im Altenheim – macht das Sinn und ist es ethisch verträglich? Robotische Anwendungen in der Pflege werden in der Wissenschaft als mögliche sinnvolle Unterstützung in Pflegesettings diskutiert. Allerdings sind sie bisher nur wenig in der Praxis angekommen und es fehlt Pflegekräften an Möglichkeiten, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und sinnstiftende Pflegepraktiken mit den Tools zu entwickeln.

Um die Sicht der Pflegenden und der Bewohner*innen eines Heimes in der Nähe von Siegen zu ermitteln, mitten im ersten COVID-Lockdown, haben Richard Paluch und Claudia Müller ein partizipatives Studiendesign entworfen, in welchem die Pflegenden vor Ort als Co-Forschende agierten. Sie wurden mit den robotischen Tieren sowie mit Aufnahme- und Dokumentationsmedien ausgestattet, um ihre Praktiken mit den Tools in der Nutzungssituation zu dokumentieren und zu reflektieren. In regelmäßigen Videositzungen aller Beteiligten wurde der Forschungsprozess begleitet und später analysiert.

Die Studie liefert praxisnahe Erkenntnisse darüber, wie kollaborative Lernprozesse zwischen Forschenden, Pflegekräften und Bewohner*innen erfolgen und zeigt damit auch mögliche Aspekte auf, die sich im Hinblick auf zukünftige Lernräume der Berufs- und Organisationsentwicklung für den Umgang mit innovativen Technologien in stationären Pflegekontexten ergeben.

Rossmannek, Oliver; David, Natalie; Schramm-Klein, Hanna (2022): Suppliers' loyalty to their sharing platform: The influence of multiple roles, in: Journal of Business Research, Volume 143, 2022, Pages 272-281.

Schäfer, Christian; Zentgraf, Clarissa Katharina Julia (2021): Digitalisierung des Verwaltungsverfahrensrechts - Grenzen des Erlasses eines vollständig automatisierten Verwaltungsaktes, in: Gewerbearchiv (GewArch), Heft 12/2021, S. 492-495.

Schenkelberg, Kai; Seidenberg, Ulrich; Hanke Ruiz, Amaya (2021): A dynamic bayesian network and balanced scorecard based framework for maintenance performance measurement in Industry 4.0, accepted paper, PMA 2021 - Performance Measurement and Management in Dynamic Environments, 12th conference of the Performance Measurement Association, 28 - 30 June 2021 University of Groningen and Cranfield University.

Schneck, Stefan; Werner, Arndt; Wolter, Hans Jürgen (2021): A Replication Study on Growth Paths of Young Firms: Evidence from German Administrative Data, in: Journal of Business Venturing Insights, Volume 16, e00246,
<https://doi.org/10.1016/j.jbvi.2021.e00246>.

Schuhen, Michael; Froitzheim, Manuel; Dreisbach, Jacqueline (2022): Brauche ich alles, was ich will? Jugendliche als Verbraucher in der Sozialen Marktwirtschaft, online verfügbar unter <https://finanzielle-bildung.nrw/>.

Schuhen, Michael; Froitzheim, Manuel; Schlösser, Hans Jürgen (2022): Planspiel Energiepolitik.

Schuhen, Michael; Stadler, Nina (2021): Digitaler Aufbruch oder zurück in den Offline-Modus? Folgt jetzt der Digitalisierungsstillstand in der Schule? In: Diagonal, 42/2021, S. 271-284.

Simone, Carla; Wagner, Ina; Müller, Claudia; Weibert, Anne; Wulf, Volker (2022): Future-proofing - Making Practice-Based IT Design

Sustainable, Oxford University Press, ISBN: 9780198862505.

Das Buch richtet den Blick auf den reichen Erfahrungsschatz aus einem breiten Spektrum an IT-Design-Projekten und widmet sich der Frage: Wie kann IT-Design nachhaltig umgesetzt werden? Die Autor*innen entwickeln ein Set von sensibilisierenden Konzepten, die eine Grundlage bilden können, um Nachhaltigkeit als Faktor im IT-Design kontinuierlich zu berücksichtigen und innovativ umzusetzen.



Stock, Christoph; Hossinger, Stefan; Werner, Arndt; Schell, Sabrina; Soluk, Jonas (2022): Corporate Social Responsibility as a Driver of Digital Innovation in SMEs: The Mediation Effect of Absorptive Capacity, in: International Journal of Entrepreneurial Venturing (accepted for publication).

Welter, Friederike; Levering, Britta (2021): Mittelstand policy after the pandemic – for a sustainable future, in: IfM Bonn: Working Paper 02/21, Bonn.

Welter, Friederike (2021): Unternehmer, in: Kollmann, T.; Kuckertz, A.; Stöckmann C.

(Hrsg., 2021): Gabler Kompakt-Lexikon Unternehmensgründung, S. 399-400.

Welter, Friederike (2021): Unternehmer, in: Staatslexikon, 8. Auflage, Band 5, Freiburg, Sp. 1229-1234.

Welter, Friederike; Levering, Britta (2021): Die Mittelstandspolitik nach Corona – für eine nachhaltige Zukunft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, S. 1-6, <https://doi.org/10.1515/pwp-2021-0035>.

Wiedemann, Arnd; Graverson, Michelle (2021): Stillstand bei den privatwirtschaftlichen digitalen Währungen verschafft staatlichen Lösungen Zeitgewinn, in: Hoch, Gero; Schröteler-von Brandt, Hildegard; Schwarz, Angela; Stein, Volker (Hrsg.), DIAGONAL, Nr. 42/2021, S. 155-174.

Wiedemann, Arnd; Hertrampf, Patrick; Dörnemann, Niklas (2022): Exchange-Traded Funds - Analyse der Funktionsweise von Exchange-Traded Funds und deren Risiken, in: WiSt, Heft 1, S. 10-16.

